



Maßnahmenkatalog 2011-2013  
des INTERREG IV-A Projektes

# Eine **Flusspartnerschaft** für den Grenzfluss **Our**





Maßnahmenkatalog 2011-2013  
des INTERREG IV-A Projektes

# Eine Flusspartnerschaft für den Grenzfluss Our



# Danksagung



Die grenzübergreifende Flusspartnerschaft Our ist eine Vorgehensweise, die Freiwilligkeit, Mitarbeit und guten Willen voraussetzt. Sie bringt vor allem die Absicht der Mitglieder zum Ausdruck, sich gemeinsam für die Our und ihre Wasserressourcen einzusetzen. Somit konnte sich die Flusspartnerschaft auf die Zusammenarbeit und Unterstützung von zahlreichen Partnern verlassen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei denjenigen herzlich bedanken, die zum Projekterfolg beigetragen haben:

Den 16 Gemeinden des grenzübergreifenden Einzugsgebietes der Our, die durch ihre Anteilnahme und ihr Engagement zur Schaffung und Ausarbeitung der Charta und des Aktionsprogramms beigetragen haben.

Dem Naturpark Our (L), dem Naturpark Nordeifel (D), dem Naturpark Südeifel (D), natur&mwelt / Stiftung Hëllef fir d'Natur und dem Naturpark Hohes Venn – Eifel (B) für die gemeinsame Initiative, das Projektmanagement und die Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Strukturen.





Den Interreg-Behörden, die durch ihre finanzielle und technische Unterstützung das Projekt und seine optimale Abwicklung ermöglicht haben.

Der Wallonischen Region - Operative Generaldirektion Landwirtschaft, Naturschätze und Umwelt (B), den Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten (D), dem Ministère de l'Intérieur et à la Grande Région (L) und dem Ministère du Développement Durable et des Infrastructures (L) für die Mitfinanzierung und technische Begleitung.


Den Vertretern der nationalen, regionalen, provinziellen und kommunalen Verwaltungen, den Nutzern des Flusslaufes und den gemeindeübergreifenden Vereinigungen und Verbänden für ihr Engagement, ihre Geduld, ihre Kompetenz und die durchgängige Mitarbeit an den Sitzungen des Flusskomitees und der Arbeitsgruppen. Wir bedanken uns für die vielen Beiträge zur Flusspartnerschaft Our.

All denjenigen, die von nah oder fern ihren Anteil zu diesem Projekt beigetragen haben.

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Kapitel 1</b>	<b>Präsentation der Initiatoren des Projektes</b>	8
	<b>Kapitel 2</b>	<b>Präsentation der Geldgeber</b>	14
	<b>Kapitel 3</b>	<b>Präsentation des Projektes</b>	18
	<b>Kapitel 4</b>	<b>Zusammensetzung des Flusskomitees</b>	22
	<b>Kapitel 5</b>	<b>Die Our und ihre Zuflüsse – Atlas</b>	30
		5.1 Gesetzlicher Rahmen	31
		5.2 Geografische Situation	32
		5.3 Hydrografie	33
		5.4 Geologie	35
		5.5 Boden	36
		5.6 Relief	37
		5.7 Klima	38
		5.8 Landnutzung	39
		5.9 Bevölkerungsdichte	40
		5.10 Schutzzonen	41
		5.11 Überschwemmungsgebiete	43
		5.12 Abwasserklärung	44
		5.13 Wanderhindernisse	45



	Kapitel 6	Maßnahmenkatalog 2011-2013	46
		Themenbereich 1 – Abwasserklärung	48
		Themenbereich 2 – Industrie	56
		Themenbereich 3 – Landwirtschaft und Forstwirtschaft	57
		Themenbereich 4 – Lokale Haushalte	66
		Themenbereich 5 – Schutzzonen	68
		Themenbereich 6 – Entnahme, Hoch- und Niedrigwasser	72
		Themenbereich 7 – Historische und unfallbedingte Verschmutzung	74
		Themenbereich 8 – Hydromorphologie	76
		Themenbereich 9 – Freizeitaktivität	82
		Themenbereich 10 – Artenschutz	88
		Themenbereich 11 – Sensibilisierung und Informationsaustausch	92
	Kapitel 7	Absichtserklärung	102
		Abbildungsverzeichnis	110

# 1. Präsentation der Initiatoren des Projektes





Parc naturel Hautes Fagnes - Eifel

### Naturpark Hohes Venn-Eifel

Route de Botrange 131

B-4950 Robertville

Tel.: +32 80 44 03 00

Der Naturpark Hohes Venn-Eifel umfasst zweifelsfrei eine der schönsten Regionen Belgiens. Im Osten des Landes gelegen, ist er Bestandteil eines grenzüberschreitenden deutsch-belgischen Naturparks. Seine Vorzüge liegen in seiner landschaftlichen Vielfalt, der Qualität seiner Umwelt und seiner Natur, sowie seiner natürlichen und kulturellen Geschichte.

Neben seinem unbestreitbaren Kronjuwel, dem staatlichen Naturschutzgebiet des Hohen Venns, wartet der Naturpark mit sich ständig verändernden Landschaften auf, bestehend aus Waldmassiven, Tälern und Wasserläufen, Weideland, Heckenlandschaften, Höhenrücken und malerischen Dörfern.

Die Trägerschaft des Naturparks Hohes Venn-Eifel liegt in den Händen der Provinz Lüttich. Sie war es, die 1971 die Initiative zu dessen Schaffung ergriff, gemeinsam mit den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Der Naturpark hat eine Gesamtfläche von 72 000 Hektar (720 km<sup>2</sup>) und berührt 12 Gemeinden der belgischen Ostkantone. Da die Grenzen des Naturparks anhand von natürlichen und landschaftlichen Elementen gezogen wurden, unabhängig von administrativen Grenzen, liegt aber keine dieser Gemeinden vollständig innerhalb des Naturparks. Die 12 Gemeinden sind (von Norden nach Süden): Raeren, Eupen, Baelen, Jalhay, Stavelot, Malmedy, Weismes, Bütgenbach, Büllingen, Amel, Sankt Vith, Burg-Reuland.

Der Naturpark wird von einer Verwaltungskommission verwaltet, die einen

Verwaltungsplan erstellt und dessen Umsetzung überwacht.

Ein Naturpark verfolgt das Ziel, die Unverwechselbarkeit seiner Natur und seiner Landschaft zu erhalten. Um dies zu erreichen, müssen die lokalen Interessen mit den Interessen der Entwicklung der Natur und der Landschaft zusammengeführt werden. In diesem Rahmen führt der Naturpark zahlreiche Projekte in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und den lokalen Behörden durch. Die wesentlichen Zielsetzungen sind folgende:

Natur und Umwelt: die natürlichen Lebensräume und die seltenen und/oder bedrohten Arten erhalten oder verbessern, sich für die Schaffung eines ökologischen Netzes einsetzen, das sich in das europäische Natura 2000-Netz integriert;

Städtebau: die landschaftliche Integration der Gebäude gewährleisten, sowie die Einhaltung der Abwasser-Normen, ...;

Ländliche Entwicklung: die Wirtschaft in der Region derart entwickeln, dass sie die Belange der Umwelt berücksichtigt, z.B. durch die Förderung eines sanften Tourismus;

Öffentlichkeitsarbeit: die Menschen für den Respekt gegenüber der Natur und der Umwelt sensibilisieren.

Aufgrund der Tatsache, dass er die ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekte unter einen Hut zu bringen versucht, ist ein Naturpark per Definition ein Instrument zur nachhaltigen Entwicklung.

Theoretischer betrachtet definiert das Dekret vom 16. Juli 1985 über die Naturparks einen Naturpark wie folgt :

Es handelt sich um ein „ländliches Territorium von hohem biologischen und geografischen Interesse, das Maßnahmen unterliegt, die darauf abzielen, die Umwelt zu schützen, im Einklang mit den Vorstellungen der Bevölkerung und der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des betroffenen Gebietes“.



**Syndicat pour l'Aménagement et la Gestion  
du Parc naturel de l'Our – Naturpark Our**

12, Parc

L-9836 Hosingen

Tel.: +352 90 81 88 1

Im Jahr 2005 wurde der Naturpark Our als zweiter Naturpark im Großherzogtum gegründet. Er setzt sich zusammen aus elf Gemeinden im Nordosten Luxemburgs und hat eine Fläche von 306 km<sup>2</sup>. Im Osten bildet das Ourtal sowohl Naturpark- als auch die Landesgrenze von Luxemburg.

Die Ziele eines Naturparks sind laut Naturparkgesetz (Art. 2):

der Erhalt und die Wiederherstellung der Eigenart und Vielfalt der natürlichen Umwelt, der einheimischen Flora und Fauna, der Schutz der Reinheit von Luft und Wasser sowie der Bodenqualität, der Erhalt und die Wiederherstellung des kulturellen Erbes, der Förderung und Orientierung einer ökonomischen und sozio-kulturellen Entwicklung, die die legitimen Ansprüche der Bevölkerung hinsichtlich ihrer Erwerbsmöglichkeiten, Lebens- und Wohnumfeldqualität mit einbezieht, die Förderung und Orientierung von Tourismus- und Freizeitaktivitäten im Rahmen der genannten Zielsetzungen.

Damit ist ein Naturpark in Luxemburg eine Plattform für die nachhaltige Entwicklung einer Region: Als eine Art Qualitätssiegel für die Region soll der Naturpark dazu beitragen, regionale Besonderheiten und Produkte, kulturelle und touristische Aktivitäten verstärkt zu vermarkten und dadurch zusätzliche wirtschaftliche Impulse zu setzen und den Bewohnern gleichzeitig eine verbesserte Lebensqualität zu bieten. Dies unter besonderer Berücksichtigung von Umwelt- und Naturschutzbelangen.





**natur&ëmwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur**

5, route de Luxembourg

L-1899 Kockelscheuer

Tel.: +352 29 04 04 1

Seit September 2010 hat die **Fondation** sich mit anderen erfolgreichen und bekannten Verbänden zusammengeschlossen, die sich nun als **natur&ëmwelt** mit einem gemeinsamen Namen und Logo für den Naturschutz in Luxemburg engagieren.

Seit 1982 setzt sich die **Fondation Hëllef fir d'Natur** als gemeinnützige Stiftung tatkräftig und erfolgreich für den Schutz unserer natürlichen Umwelt ein.

Der Ankauf und Unterhalt von Naturschutzflächen, Informations- und Sensibilisierungskampagnen zum Schutz der Natur und der Biodiversität, wissenschaftliche Arbeiten, der Schutz des Waldes, die Durchführung von nationalen, überregionalen und europäischen Projekten zum Schutz der Natur sind wichtige Tätigkeitsfelder der **Fondation**. Spenden und Erbschaften geben ihr die finanziellen Mittel, diese Projekte umzusetzen.

Die **Fondation** ist Eigentümer von 1050 ha Naturschutzflächen (Feuchtgebiete, Trockenrasen, Kleingewässer, Wälder, Hecken, Streuobstwiesen, Weinbergterrassen, Brachen und Ardenner Bergtäler), die ein Kleinod für die Biodiversität darstellen. Der Unterhalt einer solchen Fläche erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Landwirten, Ehrenamtlichen oder sozialen Einrichtungen.



#### Naturpark Nordeifel

Tiergartenstraße 70

D-54595 Prüm

Tel.: +49 (0)6551 985755

erwandert der Gast die Natur. Zu den Schwerpunkten Wald, Landwirtschaft, Geologie sind interessante Broschüren in den Touristinformationen und der Geschäftsstelle des Naturparks in Prüm erhältlich.

Mit einer Fläche von über 2.700 km<sup>2</sup> gehört der deutsch-belgische Naturpark Hohes Venn-Eifel zu den größten Naturparks in Deutschland.

Eine Landschaft von atemberaubender Schönheit. Sanfte Hügel werden von tiefen Schluchten durchzogen. Naturnahe Wasserläufe führen an größere Wasserflächen und Moore heran. In ausgedehnte Waldflächen eintauchen oder von herrlichen Bergkuppen hinabblicken – das lockt jährlich viele Tausend Besucher an.

Natur macht nicht an Grenzen Halt, sondern schafft Verbindungen. So gehören Teilräume Belgiens genauso zum Naturpark wie Regionen von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Im rheinland-pfälzischen Teil der Nordeifel wechseln sich die Kalkmagerrasen der Schönecker Schweiz mit den großen Waldgebieten der Schneifel und Ausläufern der Vulkaneifel ab. Zahlreiche Moore, Quellgebiete und Bäche lehren uns Naturgenuss mit allen Sinnen. Hier kann man frei atmen und Kraft schöpfen. Auf zahlreichen Themenpfaden



### **Zweckverband Naturpark Südeifel**

Auf Omesen 2

D-54666 Irrel

Tel.: +49 (0)6525 79 280

Der Naturpark Südeifel ist ein großräumiges Schutzgebiet, das sich wegen seiner landschaftlichen Vielfalt und dem damit verbundenen Artenreichtum der hier beheimateten Flora und Fauna für ein intensives Naturerleben besonders eignet.

Der Naturpark Südeifel wurde 1958 gegründet und ist damit ältester Naturpark in Rheinland-Pfalz und der zweitälteste Deutschlands. Wir sind der deutsche Teil des ersten länderverbindenden Naturparks in Europa, dem Deutsch-Luxemburgischen Naturpark.

Der Naturpark Südeifel erstreckt sich über eine Fläche von 432 Quadratkilometer und hat ca. 30.000 Einwohner.

Wir verbinden Schutz und Nutzung von Natur und Landschaft und bewahren die Chance, die typischen Landschaften der Südeifel in ihrer Besonderheit zu erhalten und nachhaltig zu gestalten.

Gleichzeitig schaffen wir attraktive Erholungsmöglichkeiten und touristische Angebote für die Menschen der Region und ihre Besucher.

Unser Grundkonzept lautet Schutz durch Nutzung in gutem und engem Zusammenwirken mit Land- und Forstwirtschaft, Kommunen, Gewerbe, Tourismus und nicht zuletzt der Natur.



## 2. Präsentation der Geldgeber





## EU-Mittel



**Grenzüberschreitende Zusammenarbeit:**  
**106 Millionen Euro EFRE-Mittel für das**  
**Programm INTERREG IV A „Großregion“**  
**2007-2013**

Die Regionalpolitik der Europäischen Union zielt auf die Stärkung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts durch Verringerung der Entwicklungsunterschiede zwischen den einzelnen Regionen und Mitgliedstaaten ab. INTERREG ist ein Instrument der Regionalpolitik, das durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert wird und dessen Ausrichtung A die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zum Inhalt hat.

In diesem Rahmen wurde das Programm zur europäischen territorialen Zusammenarbeit INTERREG IV A „Großregion“ 2007-2013 am 12. Dezember 2007 von der Europäischen Kommission genehmigt.

Für dieses Programm wurden rund **106 Millionen Euro EFRE-Mittel** bewilligt. Sein Ziel ist die Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Partnern aus den verschiedenen Gebieten der Großregion.

Das Programm betrifft vielfältige Themenbereiche von gemeinsamem Interesse, um sowohl kleinräumige Projekte als auch dezentrale Projekte auf der Ebene der Großregion innerhalb von drei Schwerpunkten zu fördern:

**WIRTSCHAFT** (Steigerung und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der interregionalen Wirtschaft, Unterstützung von Innovationen und Förderung des Arbeitsmarktes),

**RAUM** (Verbesserung der Lebensqualität, Steigerung der Attraktivität der einzelnen Gebiete und Schutz der Umwelt),

**MENSCHEN** (Unterstützung des Erwerbs und der Verbreitung von Wissen, Nutzung der kulturellen Ressourcen und Stärkung der sozialen Kohäsion).  
 Bereits jetzt sind **EFRE-Mittel** in Höhe von **77,5 Millionen Euro** für die Kofinanzierung von **92 Projekten** im Rahmen dieses Programms gebunden. Die 189 im Rahmen der ersten sieben Projektaufrufe eingereichten Projekte belegen die Attraktivität des Programms.

Auf einem Gebiet, das den größten Teil der Großregion umfasst, sind an dem Programm die folgenden insgesamt elf Partnerbehörden beteiligt: das Großherzogtum Luxemburg, das Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes, das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, die Präfektur der Region Lothringen, der Regionalrat Lothringen, der Generalrat des Departement Moselle, der Generalrat des Departement Meurthe-et-Moselle, der Generalrat des Departement Meuse, die Region Wallonien, die Französische Gemeinschaft Belgiens und die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens.





Die Partner haben einen Europäischen Verbund für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) gegründet, der die Verwaltung des Programms zum Gegenstand hat.

Diese partnerschaftliche Instanz ist das erste Gremium, das die Aufgaben der Verwaltungsbehörde eines grenzüberschreitenden Programms in der Europäischen Union der 27 wahrnimmt.

Ein Fonds zur Unterstützung von Mikroprojekten wird seit 2011 umgesetzt. Seine Gesamtkosten belaufen sich auf **712.500 €**. Die Mittel dieses Fonds sind gedacht für kleine Einrichtungen, die überwiegend im Bereich der Kultur, des Sports, im Sozialen, der Jugend und der Senioren tätig sind.

Die für die Antragstellung hilfreichen Dokumente (z. B.: Operationelles Programm, Antrag auf Bewilligung von EFRE-Fördermitteln und Leitfaden) stehen auf der folgenden Website zur Verfügung: <http://www.interreg-4agr.eu>.

Für Hilfestellung bei der Erstellung von Projektanträgen stehen den Projektpartnern die Regionalen Beratungsstellen und das Gemeinsame Technische Sekretariat zur Verfügung:

- Gemeinsames Technisches Sekretariat:  
Herr CARPI, Tel.: +352 272 033 70
- Regionale Beratungsstelle Großregion:  
Frau EHLEN, Tel.: +352 272 033 75
- Regionale Beratungsstelle Deutschland-Luxemburg-Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens:  
Frau TIETZ, Tel.: +352 272 033 76
- Regionale Beratungsstelle Saarland-Moselle-Lothringen-Westpfalz:  
Frau SEIDEL, Tel.: +33 (0)3 87 34 86 28
- Koordinierung der regionalen Beratungsstelle Wallonien-Lothringen-Luxemburg:  
Frau DUPUIS, Tel.: +32 61 50 81 81



## Landesmittel

### Belgien:



Wallonie



Service public  
de Wallonie

Wallonische Region - Öffentlicher Dienst der  
 Wallonie - Operative Generaldirektion  
 Landwirtschaft, Naturschätze und Umwelt  
 (DGRNE)

### Luxemburg:



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR  
 ET À LA GRANDE RÉGION  
 Administration de la gestion de l'eau

Ministère de l'Intérieur et à la Grande Région  
 – Administration de la Gestion de l'Eau



LE GOUVERNEMENT  
 DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
 Ministère du Développement durable  
 et des Infrastructures  
 Département de l'environnement

Ministère du Développement Durable et des  
 Infrastructures – Département Environnement

### Deutschland:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,  
 LANDWIRTSCHAFT, ERNÄHRUNG,  
 WEINBAU UND FORSTEN

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,  
 Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz



### 3. Präsentation des Projektes







Das Landschaftsbild des Ourtales ist durch zahlreiche Wasserläufe geprägt. Diese Gewässer sind nicht nur für eine große Anzahl an Tier- und Pflanzenarten von Bedeutung, sondern auch für Landwirtschaft, Freizeitnutzung, Tourismus, Stromerzeugung und Anrainer.

Um diese Lebensräume zu erhalten und zu verbessern, wurde im Jahre 2008 die Flusspartnerschaft Our ins Leben gerufen. Sie sollte Vertreter aller Bereiche, die die Qualität des Wassers und des Lebensraumes „Fluss“ auf direkte oder indirekte Weise beeinflussen, vereinen. Gemeinsam galt es, Probleme zu benennen und Lösungen zu finden. Dialog und Konsens sowie die Beteiligung von Bürgern und Anrainern des Gewässers waren und sind Dreh- und Angelpunkte einer solchen Partnerschaft.

Aus dieser Arbeit entstand dieser Aktionsplan zum Schutz des Gewässers und seines Einzugsgebietes. Es wurden konkrete Maßnahmen festgelegt, deren Gelingen von nun an vom Einsatz und vom Verantwortungsgefühl der verschiedenen Akteure abhängt.

Das Projekt umfasst das gesamte Einzugsgebiet der Our – von der Quelle in der Gemeinde Büllingen in Belgien bis zur Mündung in die Sauer bei Wallendorf. Und soll so die immer noch bestehenden Grenzeffekte mindern.

Finanziell wurde die Flusspartnerschaft von 2008 bis 2011 durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Interreg IVa-Programmes gefördert. Projektkoordinator war der Naturpark Hohes Venn–Eifel aus Belgien, der eine nationale Ko-Finanzierung von der Wallonischen Region erhielt. In Luxemburg arbeiteten Naturpark Our und die Fondation Hëllef fir d’Natur an der Umsetzung mit finanzieller Unterstützung durch das Ministerium des Innern und der Großregion und dem Ministerium für Infrastrukturen und Nachhaltige Entwicklung. In Deutschland beteiligten sich die beiden Naturparks Nordeifel und Südeifel an der Ausarbeitung und Umsetzung des Projektes, die durch das Ministerium für Umwelt Forsten und Verbraucherschutz – Rheinland-Pfalz finanziell gefördert wurden.



In der Wallonie bestehen die Flusspartnerschaften, hier auch „Contrat de rivière“ oder „Flussvertrag“ genannt, schon seit mehreren Jahren. Sie sind gesetzlich im ministeriellen Rundschreiben vom 20. März 2001 verankert. In diesem Rundschreiben werden die verschiedenen Schritte zum Aufstellen einer solchen Partnerschaft beschrieben.

In Luxemburg wurden die „Flusspartnerschaften“ zum ersten Mal im Wassergesetz von 2008 gesetzlich verankert.

Für Deutschland ist diese Vorgehensweise völlig neu.

Um die Flusspartnerschaft auf die Beine zu stellen, wurde also von den luxemburgischen und belgischen Erfahrungen profitiert.

### **Folgende Schritte wurden unternommen:**

#### **1. Inventar der Störfaktoren:**

Um eine gemeinsame Basis zu schaffen, erstellten die Partner eine ausführliche Bestandsaufnahme der aktuellen Probleme rund um die Our. Die so ermittelten Themenschwerpunkte waren wiederum Grundlage für das Flusskomitee und die Arbeitsgruppen um die Wassercharta und den Aktionsplans auszuarbeiten. Diese Störfaktoren wurden (neben vielen anderen grundlegenden Daten) in einer digitalen Datenbank zusammengeführt.

#### **2. Umsetzung von Pilotmaßnahmen**

Um dem Flusskomitee Beispiele für mögliche Maßnahmen aufzuzeigen und um die deutschen Partner an die Möglichkeiten einer Flusspartnerschaft heranzuführen, wurden parallel zur Arbeit des Flusskomitees und der Arbeitsgruppen konkrete Maßnahmen umgesetzt. Sie sind im Aktionsplan aufgeführt.

#### **3. Flusskomitee, Arbeitsgruppen, Wassercharta und Aktionsplan**

Das internationale **Flusskomitee** ist der Entscheidungsträger der Flusspartnerschaft. Es legte die Themenbereiche für die Flusspartnerschaft fest. Folgende Themenbereiche wurden für die Flusspartnerschaft Our festgelegt:

- Lebensraum Wasser
- Sensibilisierung
- Wasserqualität
- Mensch&Wasser / Wassernutzung

Zu diesen Themenbereichen wurden Arbeitsgruppen gebildet. Die **Arbeitsgruppen** hielten in der Wassercharta die Prinzipien, Zielsetzungen und Richtlinien hinsichtlich des zukünftigen Wasser- und Gewässerschutzes des Einzugsgebietes fest.





Nach einer offiziellen Absegnung dieser Wassercharta durch das Flusskomitee schlugen die Arbeitsgruppen nun Projektideen zu den Themen vor. Diese wurden in Form des **Aktionsplanes** zusammengefasst und mussten wiederum vom Flusskomitee bestätigt werden.

Die hier vorliegende Flusspartnerschaft setzt sich aus dem Aktionsplan und der Wassercharta zusammen. Diese Partnerschaft ist jedoch kein Vertragswerk, das rechtlich bindend ist. Vielmehr ist es eine Vereinbarung bzw. eine moralische Verpflichtung der Unterzeichnenden, um bestimmte Aktionen und Maßnahmen durchzuführen.

Die Flusspartnerschaft wurde am 21. Juni 2011 von den verschiedenen Vertretern unterschrieben.

### Grundprinzipien der Flusspartnerschaft:

- Jeder, der an, in und um die Our und ihren Zuflüssen wohnt, arbeitet oder interessiert ist, kann an der Flusspartnerschaft mitarbeiten.
- Alle Maßnahmen und Aktionen dieser Partnerschaft sind freiwillig.
- Alle Entscheidungen müssen vom Flusskomitee einstimmig beschlossen werden.

## 4. Zusammensetzung des Flusskomitees



Das Flusskomitee an der Our ist international. Jeder der Interesse am Fluss Our und der Region hat, kann Mitglied werden. 70 Personen aus Belgien, Deutschland und Luxemburg sind im Flusskomitee. Darunter Vertreter von Gemeinden, Vereinen, Verwaltungen, Privatpersonen, Landwirte, Geschäftsleute und viele mehr.



## Belgien

- Gemeinden**
- Gemeindeverwaltung Amel
  - Gemeindeverwaltung Büllingen
  - Gemeindeverwaltung Burg-Reuland
  - Gemeindeverwaltung St. Vith

### Provinz Lüttich

#### Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

#### Öffentlicher Dienst der Wallonie

- Operative Generaldirektion Landwirtschaft, Naturschätze und Umwelt (DGARNE)
  - Abteilung ländliche Gelegenheiten und Wasserläufe (DRCE)
    - Direktion der nicht-schiffbaren Wasserläufe (DCENN)
    - Direktion der ländlichen Entwicklung
      - Abteilung Umwelt und Wasser (DEE)
      - Abteilung Natur und Forstwesen (DNF)
        - Direktion Malmedy - Büllingen
        - Forstamt St. Vith
        - Forstamt Büllingen
        - Fischereidienst
- Operative Generaldirektion Raumordnung, Wohnungswesen, Erbe und Energie
  - Direktion Eupen
- Operative Generaldirektion Straßen und Gebäude
  - Straßendirektion von Verviers
    - Distrikt St. Vith





<b>Interkommunale Syndikate</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>→ AIDE (B) Association Intercommunale pour le Démergement et l'Epuraton des communes de la Province de Liège</li><li>→ Naturpark Hohes Venn – Eifel</li></ul>
<b>Landwirtschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Bauernbund St. Vith</li><li>→ Fédération Wallonne de l'Agriculture (FWA)</li></ul>
<b>Tourismus</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Verkehrsamt der Ostkantone</li><li>→ Verkehrsverein Ourquelle Manderfeld</li><li>→ Verkehrsverein Schönberg</li></ul>
<b>Naturschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Natagora/BNVS</li><li>→ AVES Ostkantone</li><li>→ Naturawal</li></ul>
<b>Umweltbildungszentren/-forschungszentren</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Université de Liège - Unité de Biologie de Comportement, Laboratoire de Démographie des Poissons et d'Hydroélectricité</li><li>→ Agra-Ost</li><li>→ Kultur- und Begegnungszentrum (KUZ) Burg-Reuland</li></ul>
<b>Ländliche Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>→ ÖKLE St. Vith</li><li>→ ÖKLE Büllingen</li><li>→ Fondation Rurale de Wallonie (FRW)</li><li>→ Wirtschaftsförderungsgesellschaft WFG</li></ul>
<b>Privatpersonen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Anrainer, Mühlenbesitzer, Bachpaten usw.</li></ul>





## Deutschland

**Gemeinden**

- Verbandsgemeindeverwaltung Arzfeld
- Verbandsgemeindeverwaltung Irrel
- Verbandsgemeindeverwaltung Neuerburg
- Verbandsgemeindeverwaltung Prüm

- Ortsgemeinde Affler
- Ortsgemeinde Ammeldingen a.d. Our
- Ortsgemeinde Auw bei Prüm
- Ortsgemeinde Bleialf
- Ortsgemeinde Dahlen
- Ortsgemeinde Daleiden
- Ortsgemeinde Dasburg
- Ortsgemeinde Gemünd
- Ortsgemeinde Gentingen
- Ortsgemeinde Großkampenber
- Ortsgemeinde Großlangenfeld
- Ortsgemeinde Harspelt
- Ortsgemeinde Heckhuscheid
- Ortsgemeinde Irrhausen
- Ortsgemeinde Keppeshausen
- Ortsgemeinde Karlshausen
- Ortsgemeinde Körperich
- Ortsgemeinde Lützkampen
- Ortsgemeinde Mützenich



#### **Gemeinden (Fortsetzung)**

- Ortsgemeinde Oberlascheid
- Ortsgemeinde Übereisenbach
- Ortsgemeinde Preiseid
- Ortsgemeinde Roth/Our
- Ortsgemeinde Roth b. Prüm
- Ortsgemeinde Sevenig/Our
- Ortsgemeinde Waldhof Falkenstein
- Ortsgemeinde Wallendorf
- Ortsgemeinde Winterscheid
- Ortsgemeinde Winterspelt

#### **Verwaltungen**

- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz Trier
- Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht
- Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland Pfalz
- Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz
- Kreisverwaltung Eifelkreis Bitburg-Prüm

#### **Interkommunale Syndikate**

- Verbandsgemeindewerk Prüm
- Naturpark Südeifel
- Naturpark Nordeifel



<b>Landwirtschaft</b>	→ DLR - Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
<b>Fischerei</b>	→ Anglerverband Eifel → Kreisfischereiverband Bitburg – Prüm
<b>Vertreter des Forstes</b>	→ Forstamt Prüm → Forstamt Neuerburg
<b>Tourismus</b>	→ Touristinformation Prümer Land
<b>Vereine</b>	→ Eifelverein Daleiden-Dasburg
<b>Naturschutz</b>	→ NABU Südeifel e.V. → Biotopbetreuung Eifelkreis Bitburg-Prüm
<b>Umweltbildungszentren/ -forschungszentren</b>	→ Umweltbildungszentrum Gaytalpark, Körperich → Naturerlebniszentrum Wappenschmiede
<b>Privatpersonen</b>	→ (Anrainer, Mühlenbesitzer, Bachpaten usw.)



## Luxemburg

- Gemeinden**
- Gemeinde Heinerscheid
  - Gemeinde Hosingen
  - Gemeinde Munshausen
  - Gemeinde Putscheid
  - Gemeinde Reisdorf
  - Gemeinde Tandel
  - Gemeinde Vianden
  - Gemeinde Weiswampach

- Verwaltungen**
- Ministère de l'Intérieur et à la Grande Région
    - Administration de la Gestion de l'Eau – Section Diekirch
    - Administration de la Gestion de l'Eau – Service Pêche
  - Ministère du Développement Durable et des Infrastructures
    - Administration de la Nature et des Forêts
      - Arrondissement Nord
      - Triage Clervaux
  - Administration des Services Techniques de l'Agriculture

- Interkommunale Syndikate**
- Syndicat pour l'Aménagement et la Gestion du Parc naturel de l'Our
    - Station Biologique
  - Syndicat Intercommunal de Dépollution des Eaux résiduelles du Nord (SIDEN)

- Landwirtschaft**
- Bauereninitiativ fir d' Éisleck an den Naturpark Our
  - Die Bio-Bauern aus den Naturparks Uewersauer und Our



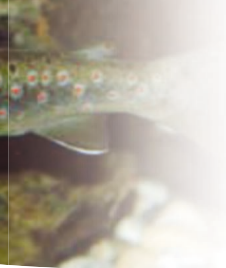


<b>Fischerei</b>	→ Sportfischerveräin Hengescht → Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs
<b>Tourismus</b>	→ Office Régional du Tourisme des Ardennes Luxembourgeoises → Camping Tintesmühle → Camping Kohnenhof
<b>Vereine</b>	→ Frënn vum Ourdall → KultOur-Dëppen asbl
<b>Naturschutz</b>	→ natur&ëmwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur → Musée National d'Histoire Naturelle
<b>Umweltbildungszentren/ -forschungszentren</b>	→ Centre écologique et touristique „Parc Housen“ → Centre de Recherche public Gabriel Lippmann
<b>Stromerzeuger</b>	→ Société Electrique de l'Our
<b>Ländliche Entwicklung</b>	→ LEADER Clervaux-Vianden
<b>Privatpersonen</b>	→ Anrainer, Mühlenbesitzer, Bachpaten usw.

## 5. Die Our und ihre Zuflüsse – Atlas







## 5.1 Gesetzlicher Rahmen

In der **Wallonischen Region** hängt die Verwaltung der Gewässer von mehreren Instanzen ab. Die D'GARNE (operative Generaldirektion Landwirtschaft, Naturschätze und Umwelt) – Abteilung Umwelt und Wasser (DEE) ist für die Qualität des Oberflächengewässers (Direktion der Oberflächengewässer) und der Untergrundgewässer (Direktion des Untergrundgewässer) zuständig.

Für den Unterhalt und die Verwaltung der Gewässer sind verschiedene Instanzen zuständig:

die Generaldirektion der Mobilität und der Wasserwege für die schiffbaren Wasserläufe, die Direktion der nicht schiffbaren Wasserläufe für die Wasserläufe der 1. Kategorie (DRCEN), die Provinzen und die Gemeinden für die nicht schiffbaren Wasserläufe der zweiten und dritten Kategorie.

In **Rheinland-Pfalz** sind die Struktur- und Genehmigungsdirektionen und Unteren Wasserbehörden der Landkreise bzw. kreisfreien Städte für die Fließgewässer zuständig. Sie achten auf die Einhaltung der wasserrechtlichen Vorschriften, was den Schutz und die Bewirtschaftung der Gewässer anbelangt. Die Struktur- und Genehmigungsdirektionen sind als Obere Wasserbehörde auch für die fachliche Beratung bei Maßnahmen, die Überwachung der Gewässerqualität und der wasserwirtschaftlichen Anlagen zuständig. Zusätzliche Beratung erfolgt durch das Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht. Als Oberste Wasserbehörde

entscheidet das Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz über Fördermittel und übergeordnete Aufgaben der wasserwirtschaftlichen Planung.

In **Luxemburg** ist die Wasserwirtschaftsverwaltung für die nicht schiffbaren Wasserläufe zuständig. Sie ist bis zur oberen Böschungskante für den Fluss zuständig. Wenn der Anrainer des Gewässers Arbeiten entlang der Ufer durchführen möchte, ist er laut Artikel 23 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 verpflichtet, eine Erlaubnis bei der Wasserwirtschaftsverwaltung anzufragen.

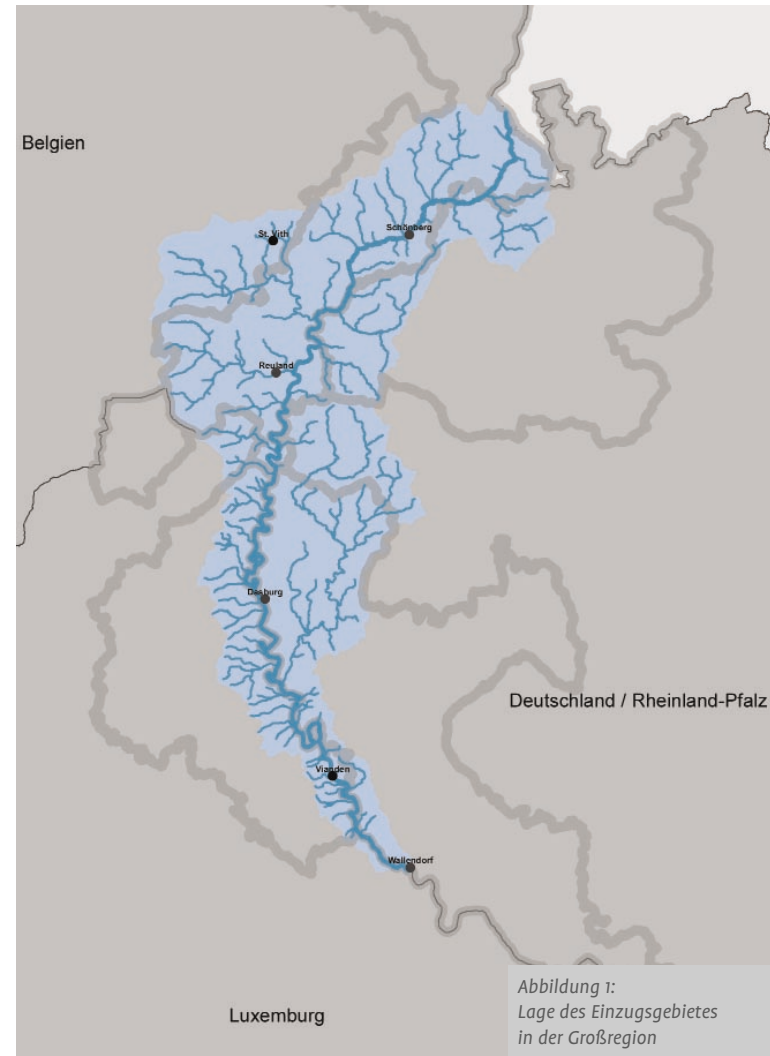
Das Gesetz vom 19. Januar 2004 fordert für diese Arbeiten auch eine Erlaubnis des Ministeriums für Nachhaltigkeit und Infrastrukturen. Der „Service de la Navigation“ der Abteilung Transport dieses Ministeriums ist für die schiffbaren Wasserläufe (Mosel) zuständig.

## 5.2 Geografische Situation

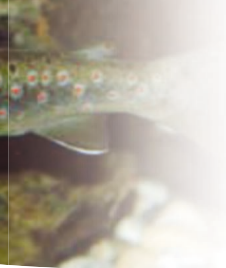
Die Our entspringt in der westlichen Hocheifel in der Nähe des Losheimer Grabens auf 640 Höhenmetern. Von dort aus schlängelt sie sich durch die Eifel und Ardennen von Norden nach Süden durch Belgien, Deutschland und Luxemburg. Mit einem Gefälle von durchschnittlich 5 ‰ mündet sie auf einer Höhe von 170 Höhenmetern angekommen bei Wallendorf in die Sauer.

Auf mehr als der Hälfte ihrer Länge bildet die Our den Grenzfluss zwischen Belgien und Deutschland bzw. dem Großherzogtum Luxemburg und Deutschland. Zwischen letzteren ist die Our Kondominium, d.h. gemeinschaftlich verwaltetes Staatsgebiet beider Länder.

Naturräumlich gesehen liegt die Our in der westlichen Hocheifel, Hochardennen, Islek bzw. Ösling und Gutland. Das Ösling bildet dabei den Übergang zwischen der Westeifel/Hochardennen im Norden und dem Gutland im Süden.







## 5.3 Hydrografie

Das Einzugsgebiet der Our zählt zum großen Einzugsgebiet des Rheines. Insgesamt umfasst es eine Fläche von fast 670 km<sup>2</sup>. Die Our selbst hat eine Länge von knapp 96 km. Rechnet man alle Nebenbäche hinzu, erhält man eine Gesamtlänge von 578 km.

Während sich im oberen Abschnitt das Einzugsgebiet relativ gleichmäßig verzweigt, kann man im mittleren Ourtal eine deutliche Unterscheidung zwischen Westen und Osten vornehmen. Aus Westen münden hier viele kleinere Bäche in die Our, die einzelne, tief eingeschnittene Täler bilden. Von Osten sammelt sich ein großer Teil der Bäche in der Irsen, die auf der Höhe von Gemünd in die Our mündet.

Von ihren Eigenschaften und ihrer Entstehung her gesehen, wird die Our als Mittelgebirgsbach bezeichnet. Diese entstehen aus dem Zusammenfluss mehrerer Quellbäche und haben relativ niedrige Wassertemperaturen im Sommer. Weitere Kennzeichen sind hohe Strömungsgeschwindigkeiten und ein ausgeprägtes Lückenraumsystem der Sohle, das man hyporheisches Interstitial nennt. Stellenweise wird die Our jedoch durch Wehre, vereinzelte Staustufen oder fehlende Beschattung durch Ufergehölze in ihrer Geschwindigkeit und Wassertemperatur so verändert, dass sie die Eigenschaften eines Flusses aufweist.

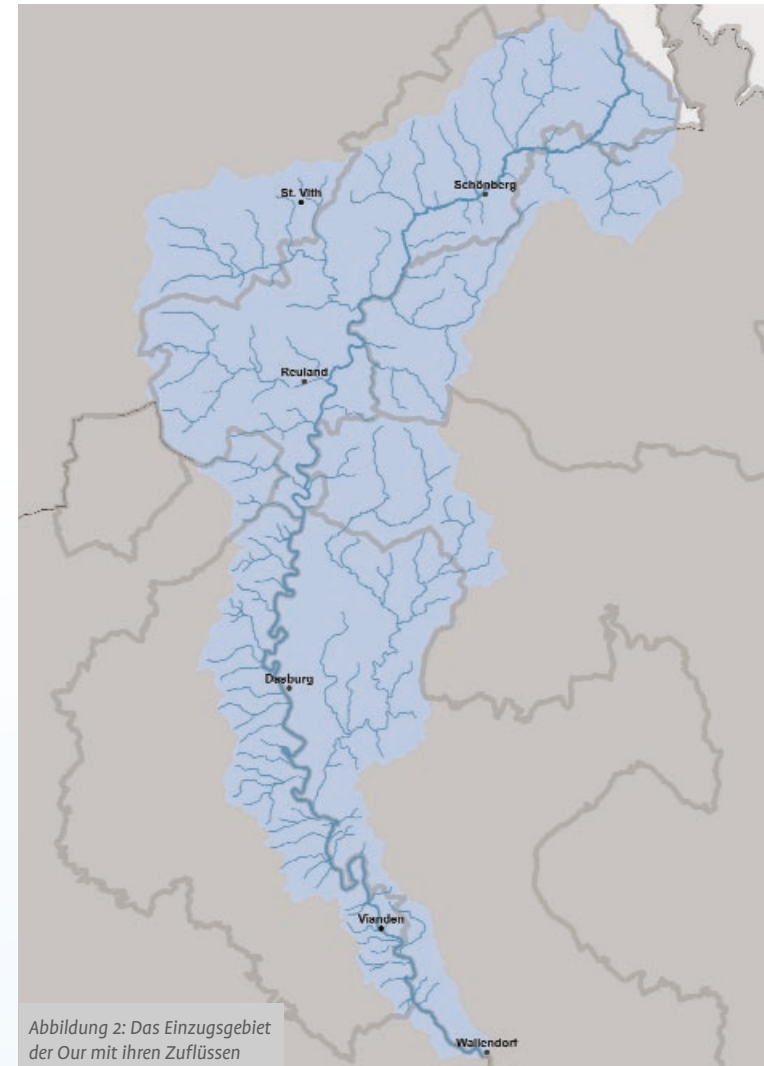
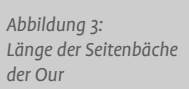


Abbildung 2: Das Einzugsgebiet der Our mit ihren Zuflüssen

Das Schiefergestein bildet keinen Grundwasserspeicher, so dass viele (kleinere) Quellen bei Trockenheit versiegen. Das hat auch Auswirkungen auf die Art der Quelle. Rund um die Our dominieren die Sickerquellen. Bei diesem Typ tritt Grundwasser aus und bildet zum Teil großflächige Sumpf- oder Quellgebiete.

34





## 5.4 Geologie

Eifel und Ardennen – und damit auch das Ourtal – zählen zum Rheinischen Schiefergebirge, das als variskisches Gebirge bezeichnet wird. Die nordost-südwest streichenden Falten, Überschiebungen und Schieferflächen sind vor 370 bis 320 Millionen Jahren, während des Devons entstanden. Damals befand sich in dieser Region ein Meer – das devonische Meer. Auf dessen Grund lagerten sich schwarze Tonschlämme ab. Durch Hebung und Faltung entstand daraus der Schiefer. Aber auch Sand und Mineralien lagerten sich in diesem Meer ab. Demnach wird das Einzugsgebiet der Our von drei Hauptgesteinsarten bestimmt: Schiefer, Sandstein und Quarz. Am häufigsten ist aber der Tonschiefer.

Der Tonschiefer entsteht unter Einwirkung von Wärme und Druck aus tonhaltigen Mineralien, wie beispielsweise Kaolinit.

Im Sandstein ist – im Gegensatz zu den Schiefen – praktisch kein Ton mehr enthalten. Durch die relativ grobkörnige Struktur des Gesteins konnte der Druck keine Schieferung hervorrufen. Die Farbe des Sandsteins ist grau bis dunkelgrau, jedoch immer etwas heller als der Schiefer.

In Gangspalten konnten sich Quarze ausbilden, die man häufig als weiße Adern im Gestein erkennen kann.

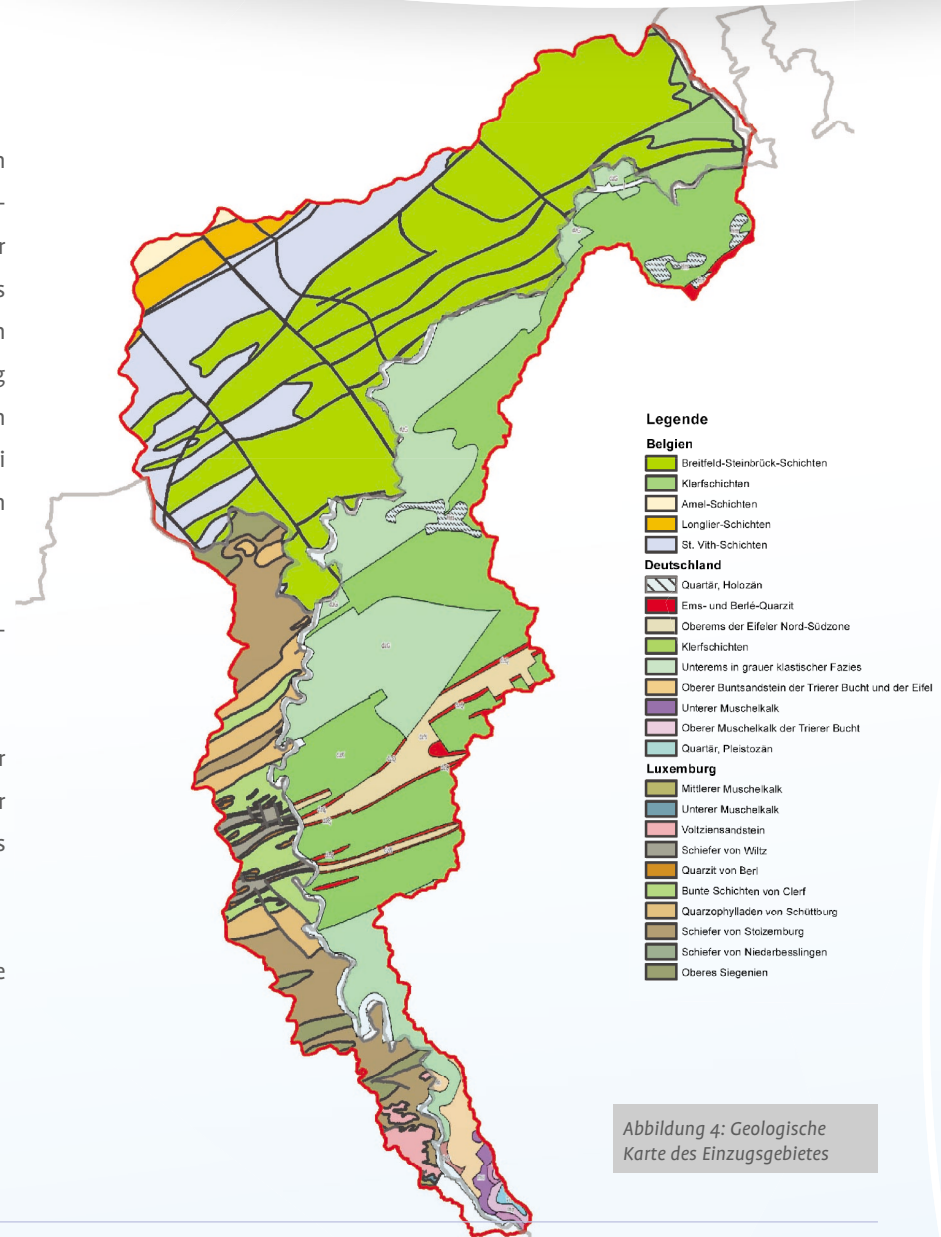


Abbildung 4: Geologische Karte des Einzugsgebietes



## 5.5 Boden

Boden entsteht durch die Verwitterung von Gestein, das wiederum die Eigenschaften des entstehenden Bodens beeinflusst. Zusätzlich tragen Relief, Klima, Organismen und die Zeit zur Entstehung bei. Ausgangsgestein der Böden im Einzugsgebiet sind die quarzigen Sandsteine und der Schiefer. Aus den Sandsteinen entstehen sandige, offene Schuttböden. Der dünngeschichtete, tonige Schiefer bildete die Grundlage für den lehmigen, nassen und leicht abschwemmbar Verwitterungsboden. Im Einzugsgebiet handelt es sich also hauptsächlich um flachgründige und nährstoffarme Böden.

Auf den Hochflächen wurde der Boden häufig von Wasser und Wind abgetragen. An anderen Stellen sind die Hochflächen nur so wenig geneigt, dass keine oder nur eine sehr geringe Abtragung des Bodens erfolgte. Hier konnte sich eine mehrere Meter dicke Verwitterungsdecke bilden. Das ist vor allem im Bereich der Wasserscheiden der Fall, wo das Wasser aufgrund des Reliefs nur eine geringe Transportkraft hat. Der krasse Gegensatz dazu sind die steilen Hänge in den Tälern. Hier reißt das Wasser den Großteil des Bodens mit und lagert ihn am Talboden wieder ab.

Am häufigsten findet man im Einzugsgebiet die steinig-lehmigen Ranker, Regosole und Braunerden aus Schiefer und Phylladen. Ranker und Regosole sind flachgründige Böden, die aus einem kalkarmen oder kalkfreien Gestein entstehen. Braunerden sind dagegen schon wesentlich tiefgründiger. Beide haben einen hohen Skelettanteil, das heißt sie enthalten viele Steine. In den Talgründen bildeten sich fruchtbare Vegen und Gley-Vegen durch die regelmäßige Überschwemmung in den Auebereichen. Stellenweise gibt es auch Lössvorkommen, die mit dem Wind herangetragen wurden.

Insgesamt handelt es sich um lehmige Böden, die je nach Lehm- und Skelettanteil schwer zu bewirtschaften sind.

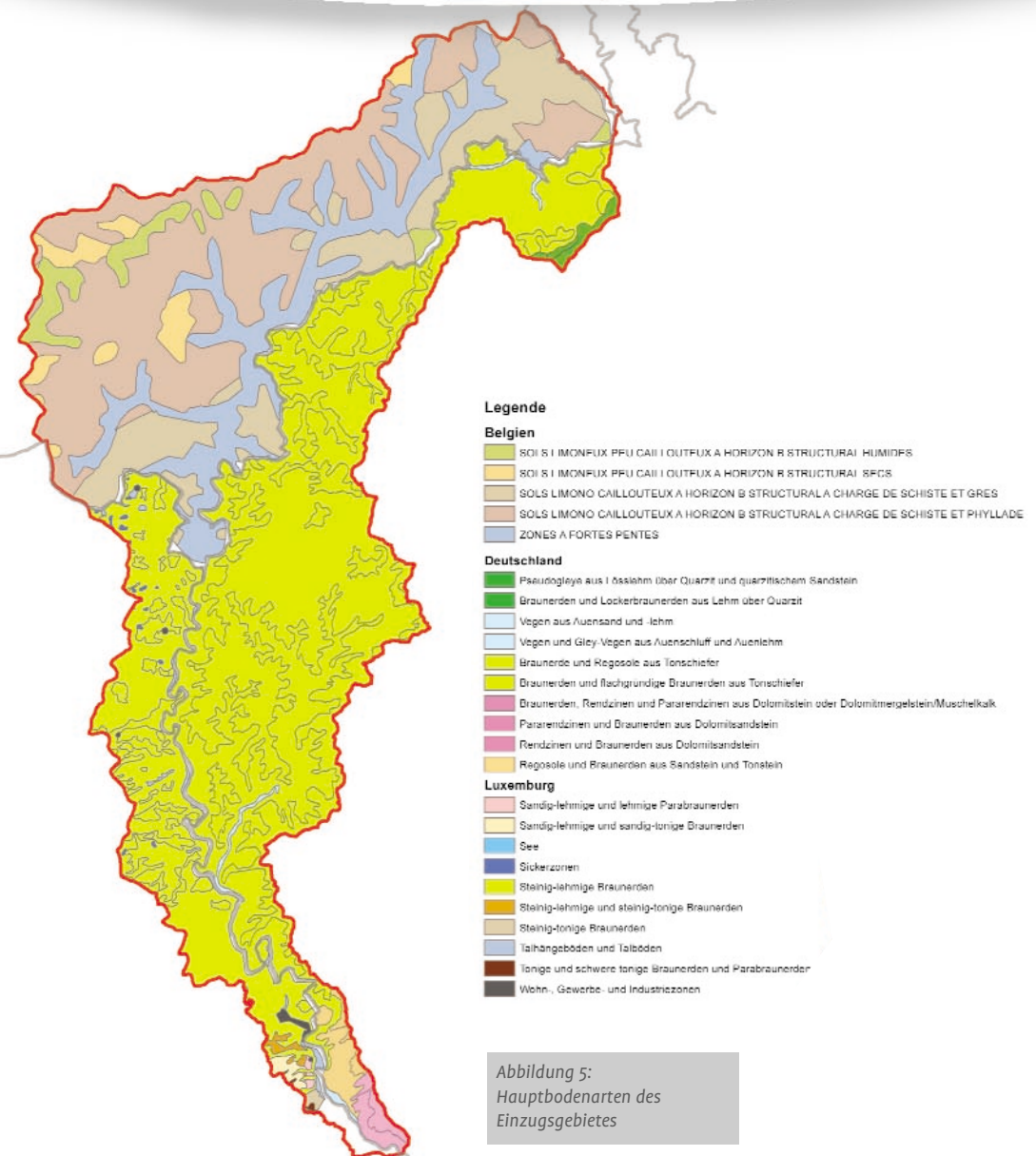


Abbildung 5:  
Hauptbodenarten des  
Einzugsgebietes





## 5.6 Relief

Entstanden ist die Our durch eine starke, rückschreitende Tiefenerosion. Die Our hat sich ausgehend von ihrer Mündung immer weiter in das Gestein eingegraben. Sie steht aber in diesem Fall nur als Beispiel für fast alle Flüsse im Einzugsgebiet, die auf diese Art entstanden sind. Dadurch wurden die ehemals zusammenhängenden Rumpfflächen der Hochebene in kleinere Flächeneinheiten geteilt.

Von Osten begrenzt die Leidenborner Hochfläche mit einer durchschnittlichen Höhe von 520 Metern das Ourtal. Im Westen wird das Tal durch Riedel um die Ortschaften Heinerscheid und Hosingen sowie dem Nikolausberg begrenzt.

Das Ourtal ist gekennzeichnet durch sehr enge, tief eingeschnittene Kerbtäler, die sich mit breiteren Talabschnitten abwechseln. Die Breite der Talsohle schwankt zwischen 20 und 200 Metern, kann aber streckenweise auch ganz fehlen.

Die Mäander sind im Ourtal gut erkennbar. Ihre Ausprägung wird mit zunehmender Größe und Erosionskraft der Our immer stärker. Das hängt auch damit zusammen, dass die Ufer nur auf kleinen Abschnitten künstlich befestigt oder reguliert sind. Die Mäanderbildung wird aber auch vom Gesteinscharakter der devonischen Schichten bestimmt. Diese Schichten haben eine unterschiedliche Härte und werden somit verschieden stark erodiert. Das Wasser folgt natürlich dem Gestein, das es am leichtesten abtragen kann.



## 5.7 Klima

In Mitteleuropa gelegen zählt das Ourtal zur warm-gemäßigten Klimazone, genauer gesagt zur atlantisch-subatlantischen Klimazone. Diese ist gekennzeichnet durch hohe Niederschläge – v.a. im Winter – und gemäßigte Temperaturen. Relief, Höhenlage, Streichrichtung der Höhenzüge und Verlauf der Täler haben jedoch einen großen, mikroklimatischen Einfluss.

Das mittlere Ourtal wird aufgrund seiner Höhenlage (200-450 mNN) der kollinen bzw. unteren submontanen Höhenstufe zugeordnet. Durch die Lage im Lee (Windschatten) der Hochardennen betragen die mittleren Niederschläge nur 800 mm. Die Temperaturen werden durch den Kaltlufteinfluss der westlichen Seitentäler beeinflusst und liegen im Januar bei durchschnittlich 0°C und im Juli bei etwa 16°C. Dieser Einfluss sorgt mitunter in den Engtalabschnitten für eine erhöhte Frostgefahr.

Nach Norden hin und auf den Höhenzügen des Einzugsgebietes spricht man von der submontanen bis montanen Höhenstufe. Hier sind die durchschnittlichen Niederschläge mit 900-950 mm pro Jahr etwas höher. Die Temperatur ist im Mittel etwa 0,5°C niedriger. Dadurch erhöht sich die Anzahl der Frostage (mehr als 100 Tage pro Jahr) und entsprechend kürzer fällt die Vegetationsperiode (Tage mit mehr als 10°C) aus.



## 5.8 Landnutzung

Das Einzugsgebiet der Our ist vor allem ländlich geprägt. Der größte Teil der Fläche wird landwirtschaftlich oder forstlich genutzt. Nur ein geringer Teil wird von Siedlungen oder Gewässern eingenommen.

Während im nordwestlichen und östlichen Teil die Nutzung als Grünland oder Acker im Vordergrund steht, ist der südliche bzw. mittlere Teil des Einzugsgebietes größtenteils Wald. Dies ist auf das Relief zurückzuführen. Die stark geneigten Hänge und der schmale Talboden im mittleren Ourtal lassen eine landwirtschaftliche Nutzung kaum zu.

Die Landnutzung orientiert sich also am Relief. So wird auf den Hochflächen hauptsächlich Landwirtschaft betrieben. Man sieht hier Ackerflächen neben intensiv genutztem Grünland. An den steilen Hangflächen und in den engen Seitentälern überwiegt die forstliche Nutzung.

Siedlungen findet man hauptsächlich auf den Hochflächen und in den breiteren Talabschnitten.

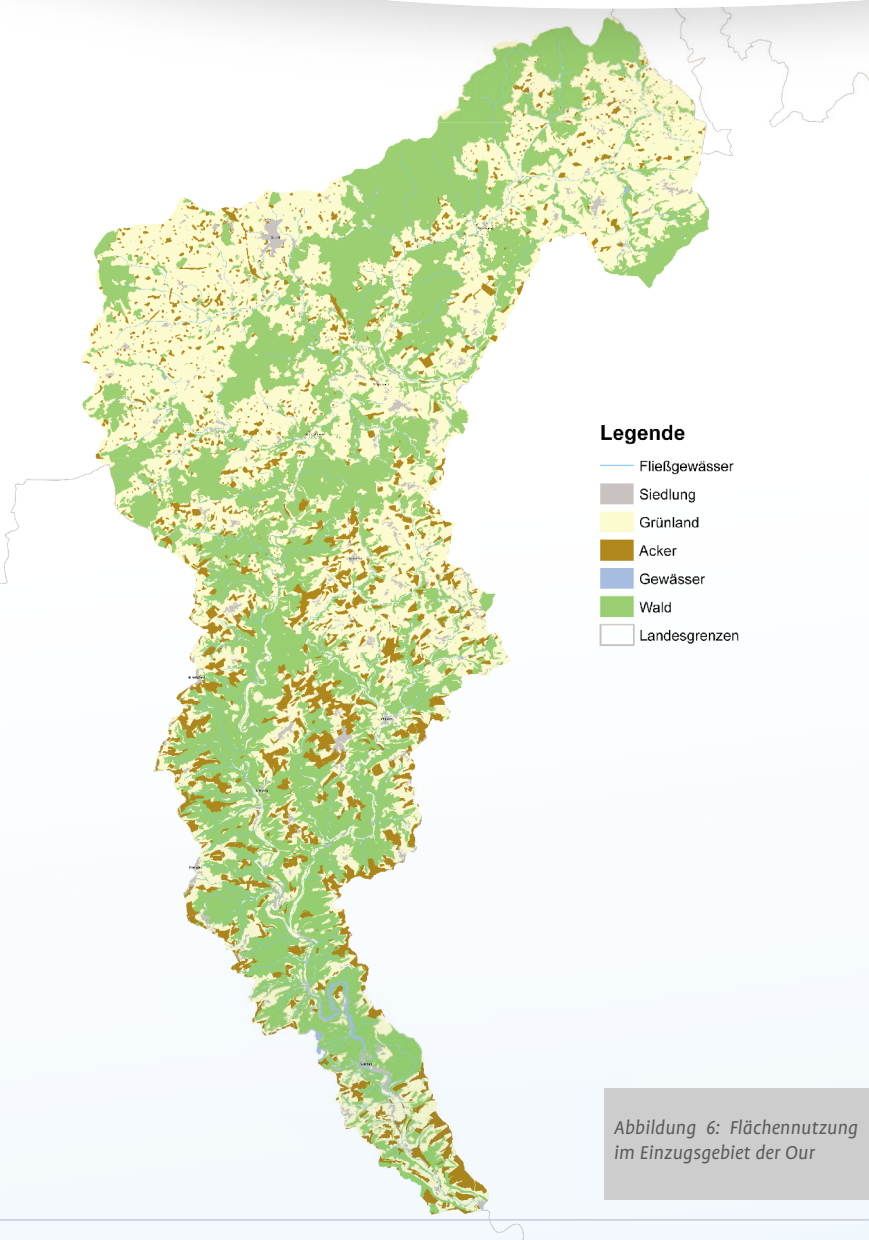


Abbildung 6: Flächennutzung im Einzugsgebiet der Our



## 5.9 Bevölkerungsdichte

Mit einer Größe von rund 750 km<sup>2</sup> verteilt sich das Einzugsgebiet der Our auf insgesamt 67 Gemeinden mit einer Gesamtgröße von ca. 1200 km<sup>2</sup>. Auf dieser Fläche leben rund 48.000 Einwohner. Die Bevölkerungsverteilung ist aufgrund geographischer Gegebenheiten und der wirtschaftlichen Entwicklung sehr unterschiedlich. Die Siedlungen liegen größtenteils auf den Hochflächen und im eigentlichen Ourtalbecken, mit Ausnahme der Strecke zwischen dem Dreiländereck bei Ouren bis nach Dasburg. Hier und auch in zahlreichen Seitentälern sind aufgrund der Enge des Talgrundes und der Steilheit der Talhänge keine Ortschaften entstanden. Die Bevölkerungsdichte beträgt im Durchschnitt 38,3 Einwohner pro km<sup>2</sup>. Größter Ballungsraum ist das Gebiet in und um den Grenzort Vianden, mit ca. 176 Einwohnern pro km<sup>2</sup> und die Stadt St. Vith. Die meisten der grundsätzlich ländlich geprägten Gemeinden weisen jedoch nur eine durchschnittliche Bevölkerungsdichte zwischen 25 und 75 Einwohner pro km<sup>2</sup> auf.

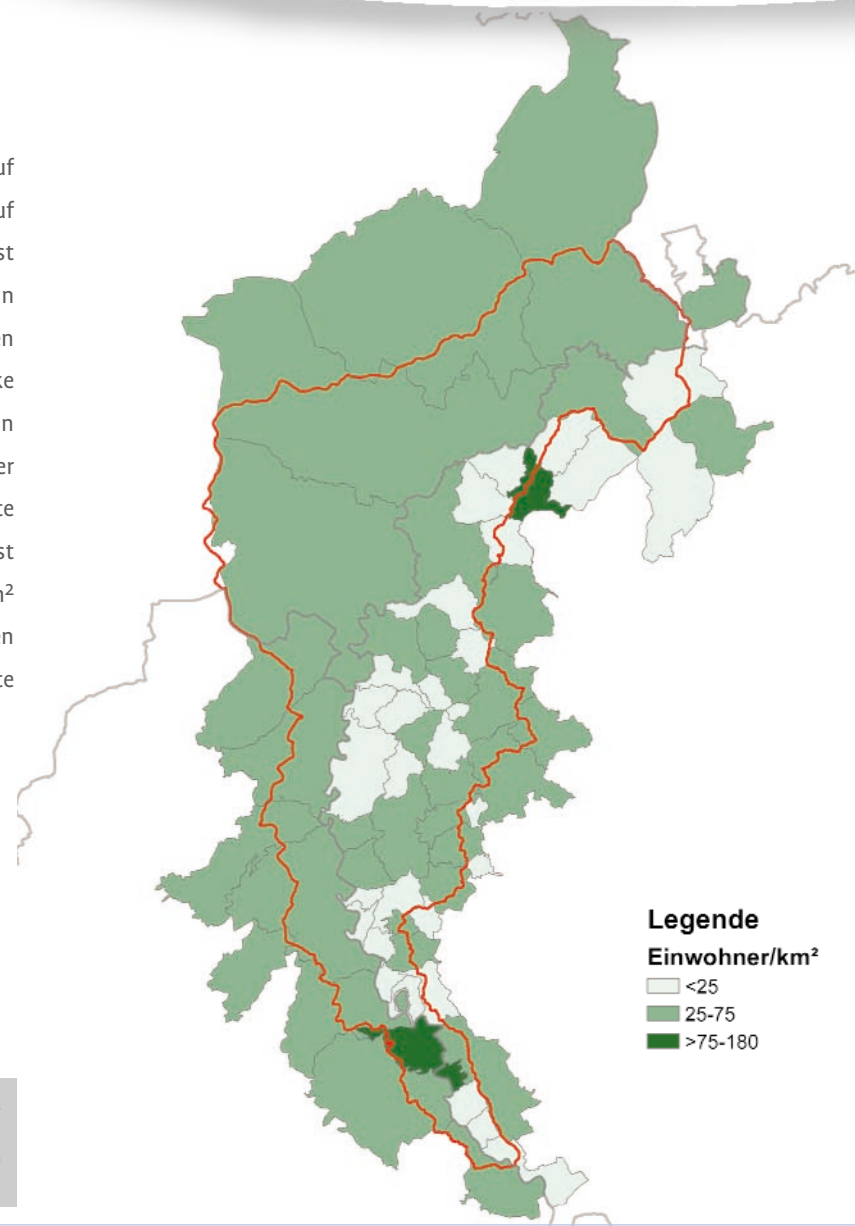


Abbildung 7:  
Bevölkerungsdichte (bezogen  
auf die Fläche der Gemeinde)



## 5.10 Schutzzonen

In der Europäischen Union wurde 1992 beschlossen, ein Schutzgebietsnetz (Natura 2000) aufzubauen, welches dem Erhalt wildlebender Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume dient – das Natura 2000-Netz.

Das Natura 2000-Netz besteht aus den Gebieten der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH-Richtlinie, vom 21. Mai 1992, 92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (vom 2. April 1979, 79/409/EWG). Die FFH-Gebiete werden auch als Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) bzw. Special Areas of Conservation (SAC) bezeichnet. Die Vogelschutzgebiete werden als besondere Schutzgebiete bzw. Special Protected Areas (SPA) bezeichnet. Sie werden nach EU-weit einheitlichen Standards ausgewählt und unter Schutz gestellt.

Charakteristisch für das Ourbecken ist seine große Anzahl an schützenswerten Biotopen und Tier- und Pflanzenarten. So begegnet man heutzutage zum Beispiel noch dem Eisvogel (*Alcedo atthis*) und dem Schwarzstorch (*Ciconia nigra*). Außerdem sind noch drei in Mitteleuropa extrem selten gewordene Tierarten im Ourbecken heimisch: der Fischotter (*Lutra lutra*), die Flussperlmuschel (*Margaritifera margaritifera*) sowie die Bachmuschel (*Unio crassus*).

Code Natura 2000	Name
BE 33057	Vallée du Kolvenderbach
BE 33058	Vallée du Medemberbach
BE 33059	Sources de l'Our et de l'Ensebach
BE 33061	Affluents de l'Our entre Setz et Schönberg
BE 33062	Vallée supérieure de l'Our et ses affluents
BE 33063	Vallée et affluents du Braunlauf
BE 33064	Vallée de l'Ulf
BE 33065	Vallée inférieure de l'Our et ses affluents
LU 0001002	Vallée de l'Our de Ouren à Wallendorf-Pont
LU 0002003	Vallée supérieure de l'Our et affluents de Lieler à Dasbourg
DE-5704-301	Schneifel
DE-6003-301	Oortal

Neben diesen europäischen Schutzgebieten gibt es auch nationale Schutzgebiete. In Belgien gibt es eine zusätzliche Regelung für private Schutzgebiete, die beispielsweise von Naturschutzverbänden ausgewiesen werden dürfen.

In Luxemburg gibt es im Einzugsgebiet der Our noch keine ausgewiesenen Naturschutzgebiete. Es gibt lediglich Vorschläge für schützenswerte Gebiete.

In Rheinland-Pfalz erfolgt die Ausweisung der Naturschutzgebiete durch die Obere Naturschutzbehörde. Es handelt sich dabei laut Landesnaturschutzgesetz (§17) um Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder kulturellen Gründen oder zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung von Lebensgemeinschaften oder Biotopen bestimmter wildlebender Tier- und Pflanzenarten oder wegen ihrer Seltenheit, besonderer Eigenart oder hervorragenden Schönheit notwendig ist.

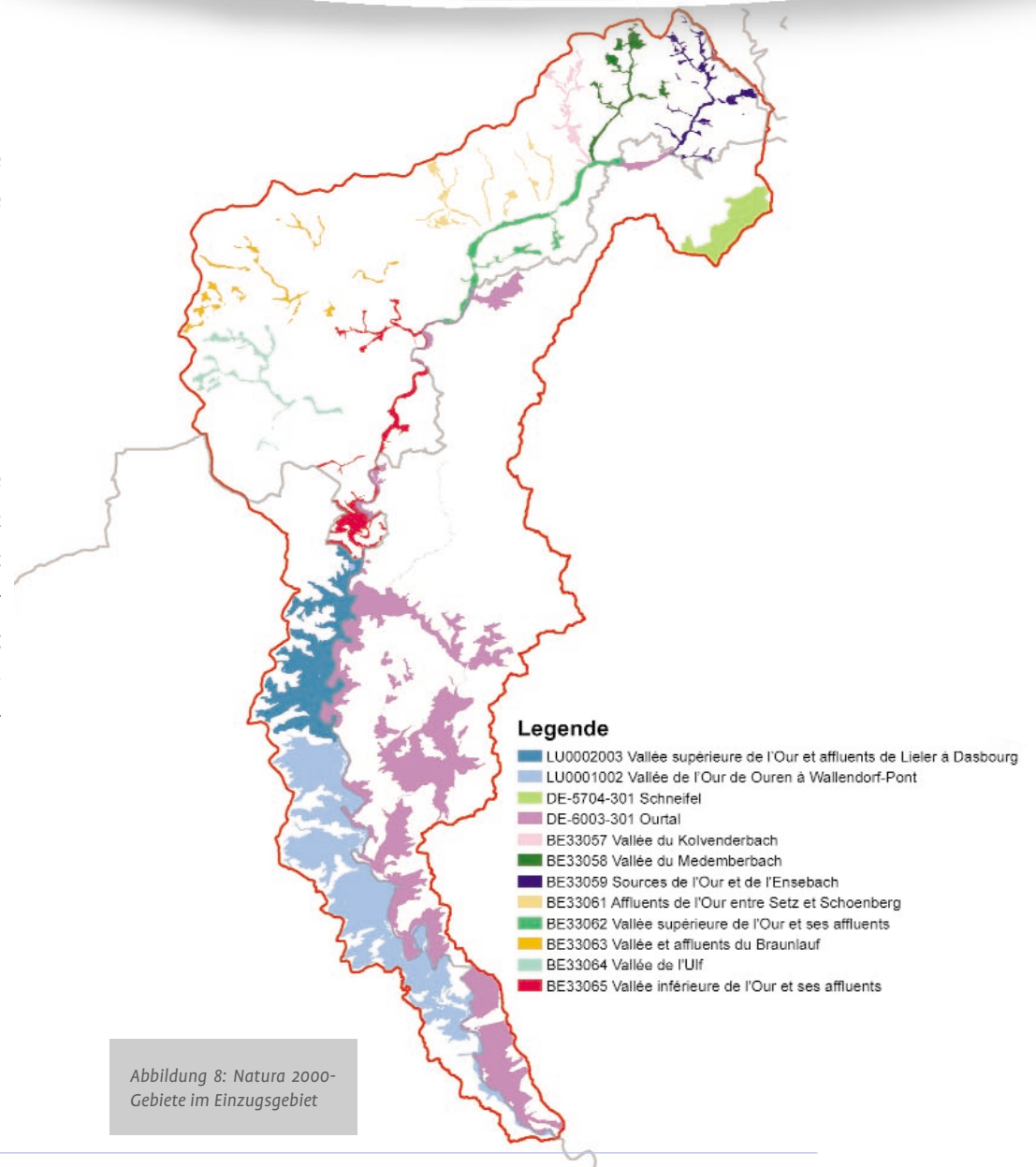


Abbildung 8: Natura 2000-Gebiete im Einzugsgebiet





## 5.11 Überschwemmungsgebiete

Große Überschwemmungsschäden sind an der Our eher selten, was aber darauf zurückzuführen ist, dass das Ourtal im Vergleich zu anderen Flusstälern wenig besiedelt ist.

Besondere Hochwasserschutzmaßnahmen gibt es in Ouren und Schönberg. Im mittleren Ourtal zwischen Ouren und Dasburg gibt es nur punktuelle Gefährdungen aufgrund der dünnen Besiedlung. Zwischen Dasburg und Stolzemburg stehen der Our ausreichend Überschwemmungszonen zur Verfügung. Ab Stolzemburg stellt der Stausee des Pumpspeicherkraftwerks der SEO einen meist ausreichenden Puffer dar, um die in diesem Abschnitt gelegenen Siedlungen zu schützen. Dieser Puffer mildert ebenso die Auswirkungen von Hochwässern unterhalb der Staumauer ab.

Nichtsdestotrotz sind auch für die Our Risikogebiete ausgewiesen. Und auch bei besonderen Ereignissen, wie den Eisgängen bei lang anhaltendem Frost, kann es zu Hochwasserschäden an Gebäuden kommen.

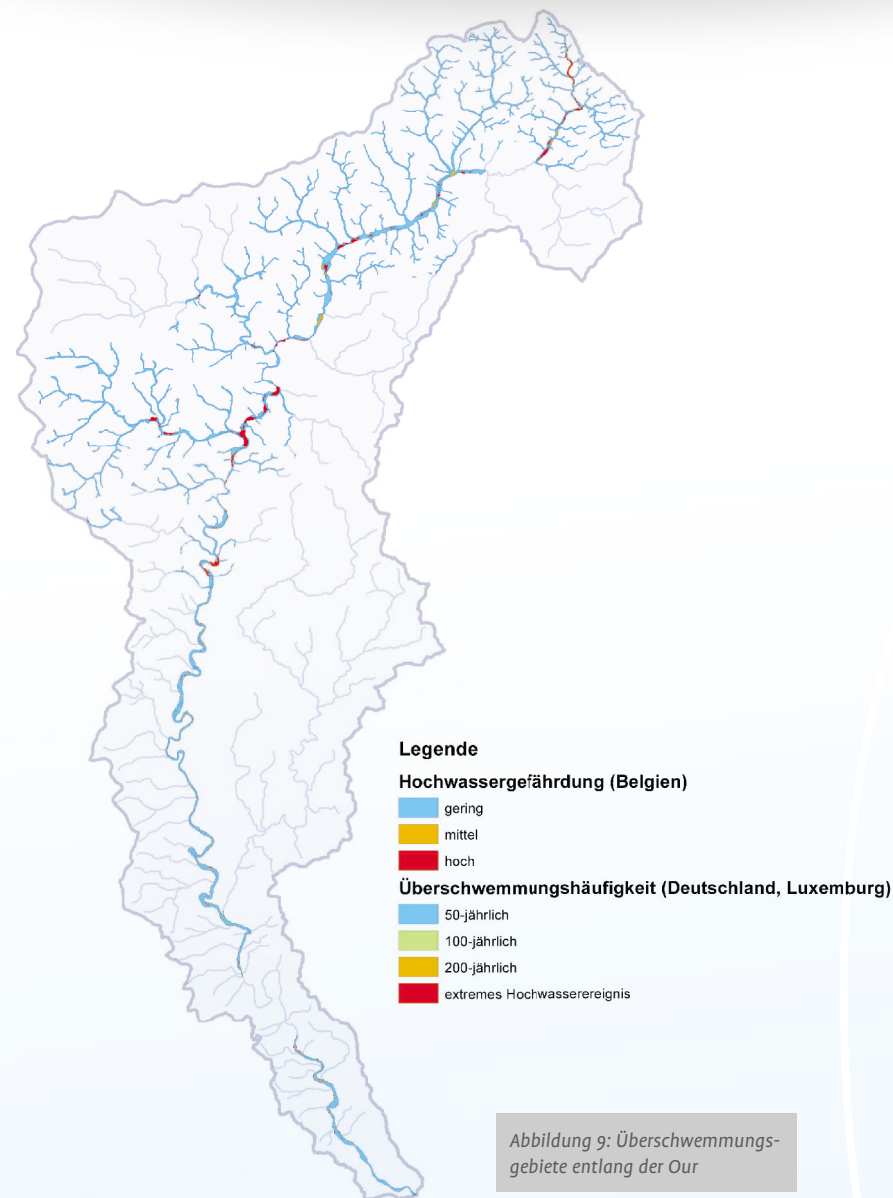


Abbildung 9: Überschwemmungsgebiete entlang der Our

## 5.12 Abwasserklärung

Im Einzugsgebiet der Our, welches sich über drei verschiedene Länder (Belgien, Deutschland und Luxemburg) erstreckt, ist die Abwasserklärung entsprechend unterschiedlich geregelt. Im Rahmen der Umsetzung der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (Wasserrahmenrichtlinie) soll bis 2015 in allen Gewässern ein guter ökologischer Zustand erreicht werden. Hierbei ist die Klärung des Abwassers existentiell.

In Belgien ist der Weg zur Klärung der Abwässer aller Haushalte wohl noch am weitesten, auch wenn der gesetzliche Rahmen mittlerweile weitestgehend gesteckt ist. Man unterscheidet zwischen autonomen und kollektiven Klärzonen. Sie wurden durch den PASH ("Plan d'Assainissement par Sous-bassin Hydrographique" - Abwasserreinigungsplan nach Zwischen-einzugsgebieten) definiert. In den autonomen Klärzonen liegt die Klärung der Abwässer in der Verantwortung der einzelnen Bauherren. Hier ist bei Neubauten die Errichtung eines zugelassenen autonomen Klärsystems Pflicht. Im Gegensatz zu den Neubauten können Altbauten von einer Prämie der Wallonischen Region profitieren, allerdings nur, wenn sie ein zugelassenes System installieren. Zentrale Kläranlagen gibt es im Vergleich zu den beiden angrenzenden Ländern nur relativ wenige (die Gemeinde Amel wird zum Beispiel vollständig autonom geklärt). Der Anschluss an die bestehenden kollektiven Kläranlagen ist Pflicht.

In Deutschland werden die Abwässer hauptsächlich zentral geklärt. Ausnahmen gibt es nur für Häuser in „Alleinlage“ außerhalb der Ortschaften.

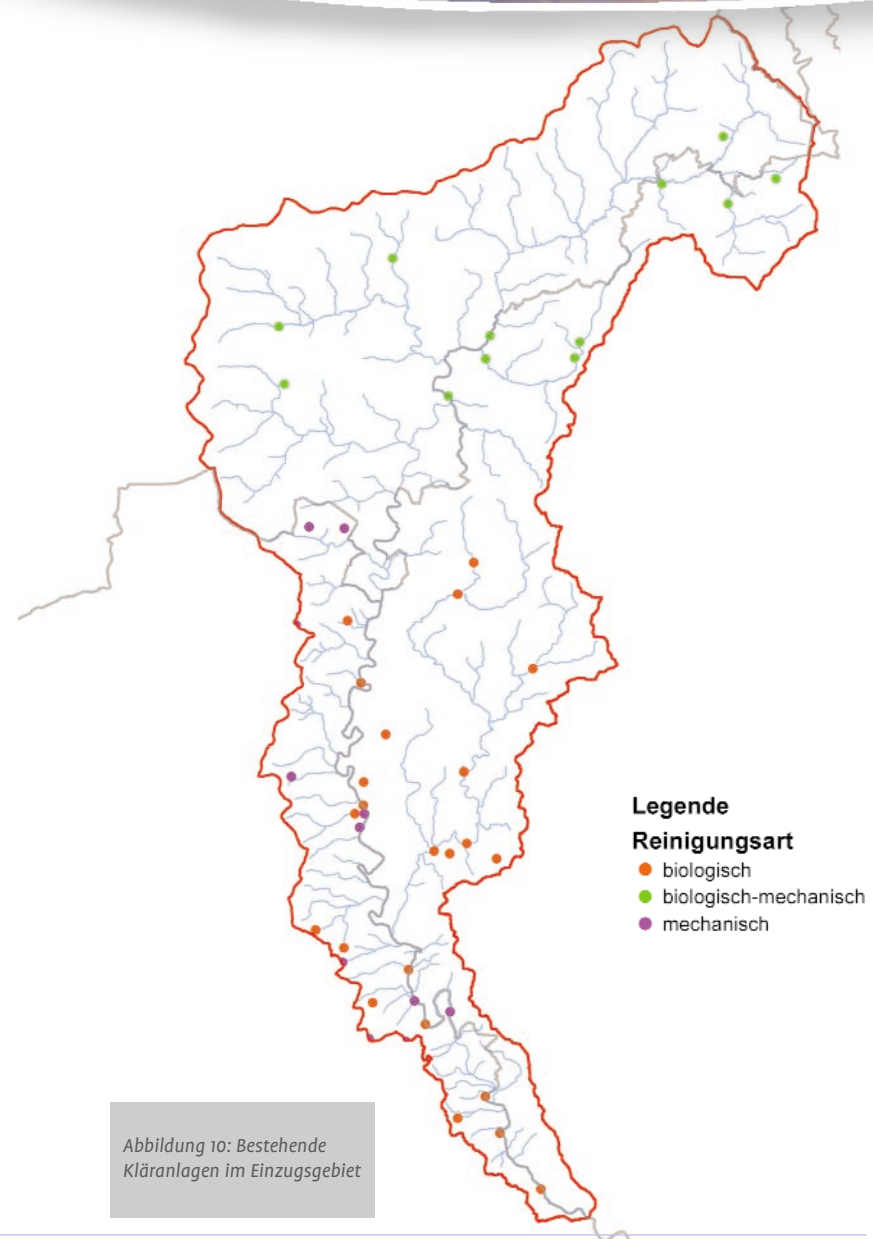


Abbildung 10: Bestehende Kläranlagen im Einzugsgebiet



In Neubaugebieten gibt es eine Trennung von Haushaltsabwässern und Oberflächenwasser bzw. Regenwasser, das ohne Klärung bedenkenlos wieder in die Fließgewässer bzw. Oberflächengewässer eingeleitet wird.

## 5.13 Wanderhindernisse

Die Wanderhindernisse in der Our und ihren Seitengewässern behindern Fische und andere Kleinlebewesen vor allem an der Wanderung flussaufwärts. Durch Wehre, Abstürze oder Verrohrungen werden die Bäche im Einzugsgebiet in isolierte Abschnitte zerteilt, zwischen denen kein Hin- und Herwandern möglich bzw. erschwert ist. Damit ist den wandernden Fischarten der Zugang zu ihren – meist in den Quellbereichen gelegenen – Laichplätzen oft verwehrt. Die damit verbundene geringe Reproduktionsrate hat wiederum Auswirkungen auf den Fischbestand selbst und auf andere auf die Fische angewiesenen Arten, wie beispielsweise die Flussperlmuschel oder den Fischotter.

Im Rahmen der Vorgängerprojekte der Flusspartnerschaft konnten im mittleren Ourtal viele dieser Hindernisse bereits beseitigt werden. Während der Förderung der Flusspartnerschaft durch die Mittel des Interreg Iva-Programmes wurden die letzten größeren Barrieren entfernt und auch an den Seitenbächen wurde weiter gearbeitet. Zudem wurde die Staffel flussaufwärts an Belgien abgegeben, wo der Schwerpunkt der Maßnahmen zur Verbesserung der Ökologie des Gewässers bisher auf der Entfernung von Nadelgehölzen aus den Talböden lag.





# 6. Maßnahmenkatalog 2011 – 2013





Die Ausarbeitung der Maßnahmen erfolgte nach der Festlegung der Themenbereiche durch das Flusskomitee. Entsprechend der Themenbereiche wurden 4 Arbeitsgruppen gebildet: „Lebensraum Wasser“, „Sensibilisierung“, „Wasserqualität“ und „Mensch & Wasser/Wassernutzung“. Sie legten die Zielsetzungen fest, die auch vom Flusskomitee bestätigt wurden und arbeiteten danach die konkreten Maßnahmen aus. Das Ergebnis dieser Arbeit liegt auf den folgenden Seiten im Form von 122 konkreten Maßnahmen vor.

Um die Durchführung der Maßnahmen zu ermöglichen wurden von den Arbeitsgruppen (nach Möglichkeit) Träger, Finanzierungsquellen, Priorität der Maßnahmen usw. festgelegt. Daraus ergibt sich für das Aktionsprogramm folgende Struktur:

- ID: Durchlaufende Nummerierung der Aktionen.
- Name der Aktion: Kurztitel, der die Maßnahme einschlägig benennt.
- Beschreibung der Aktion: kurze Detailinfos und Erklärungen zur Maßnahme.
- Ziel der Aktion: soll deutlich machen, was mit der Maßnahme erreicht werden soll.
- Träger: Verantwortlicher für die Maßnahme.
- Partner: Institutionen, Personen etc. die bei der Umsetzung der Maßnahme dem Träger zu Seite stehen.
- Datum der Umsetzung: Zeitrahmen für die Umsetzung der Maßnahme.
- Geschätzte Kosten: Höhe der Kosten, die für die Umsetzung der Maßnahme entstehen.
- Mögliche Finanzierungsquelle: Geldgeber, die die Kosten für die Maßnahme aufbringen.



## Themenbereich 1 – Abwasserklärung

Die Abwasserklärung ist ein Thema, worüber in den Sitzungen der Arbeitsgruppen viel diskutiert wurde. Sie wird von den Mitgliedern der Flusspartnerschaft als großes Problem und entscheidenden Faktor für die Wasserqualität der Our angesehen.

### **Ziel 1.1 Verbesserung der kollektiven und individuellen Abwasserklärung**

**Problem :** Die Wasserqualität wird immer noch durch die Einleitung ungeklärter Abwasser negativ beeinflusst.

**Ziel :** Verbesserung der Wasserqualität durch eine bessere Abwasserklärung, sowohl der kollektiven als auch der individuellen Infrastrukturen (Bsp. neue Kläranlagen, bessere Kontrolle der individuellen Kläranlagen, Beratung,...)

### **Ziel 1.2 Reduzierung ungeklärter Einleitungen**

**Problem :** Es bestehen Einleitungen, die weder offiziell genehmigt wurden und/oder deren Herkunft (und damit die Zusammensetzung) nicht bekannt sind.

**Ziel :** Reduzierung der punktuellen Einleitungen ins Gewässer, deren Herkunft und Zusammensetzung unbekannt ist.

ID	10Mo5001
Name der Aktion	Einberufung von Rundtischgesprächen mit den Fachbehörden zur Abwassersituation
Beschreibung der Aktion	Interessierte Bürger, z.B. mit eigenen Kläranlagen sollen hinzugezogen werden. Auf die Problematik der Kontrolle soll hingewiesen werden um die Behörden zu Handeln zu animieren.
Ziel der Aktion	Anschluss <b>aller</b> Einleiter im Einzugsgebiet der Our an zentrale oder private Kläranlagen
Träger	Flusspartnerschaft, D-B Naturpark
Partner	Abwassersyndikate, Wasserverwaltung, Gemeinden
Ausführungszeitraum	2011-2015
Kostenschätzung	Steht noch nicht fest
Finanzierungsquellen	Gemeinden, Flusspartnerschaft
Land	B



## Objectif 1.1 - amélioration de l'épuration collective et individuelle

### 10Mo5002

Informationsbörse für private Kläranlagenbetreiber in Belgien.

Informationsaustausch der privaten Kläranlagenbetreiber in Belgien.

Verbesserung beim Betrieb der privaten Kläranlagen

Flusspartnerschaft, D-B Naturpark

Abwassersyndikate, Wasserverwaltung, Gemeinden

2011-2015

Steht noch nicht fest

Gemeinden, Flusspartnerschaft

B

### 10Mo5003

Erstellung eines Kläranlagenkatasters

Darstellung der Kläranlagensituation über bestehende, veraltete, geplante und sich im Bau befindende Anlagen; Umfrage der Bevölkerung zu individuellen Anlagen.

Schaffung eines Instrumentes um Defizite in der kommunalen Abwasserklärung aufzuzeigen.

Flusspartnerschaft

Abwassersyndikate, Wasserverwaltung, Gemeinden

2011

-

-

B, D, L

### 10Mo5004

Analyse von Wasserproben/ Monitoring

Um die Verschmutzung durch diffuse Einträge zu lokalisieren bzw. zu hohe Verschmutzungen durch Kläranlagen festzustellen, soll in Abstimmung mit den zuständigen Wasserbehörden ein Monitoring auf ausgewählte Schadstoffe und dessen Veröffentlichung stattfinden.

Lokalisierung der diffusen und punktuellen Einträge und Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben.

Wasserverwaltung, Grenzfischereikommission, Interreg Muschel

Naturparke, Flusspartnerschaft, Gemeinden

2011-2013

Steht noch nicht fest

Wasserverwaltung, Verursacher, Grenzfischereikommission, Interreg Muschel

B, D, L



ID	10Mo5005	10Mo5006	10Mo5007
Name der Aktion	Exkursion zu individuellen Kläranlagen	Exkursion an die Kläranlage Winterspelt	Ausbau des Kanalisationsnetzes (Braunlauf)
Beschreibung der Aktion	Besuch verschiedener Arten individueller Klärsysteme um Vor- und Nachteile der jeweiligen Systeme aus erster Hand zu erfahren.	Eine Führung der kollektiven Kläranlage in Winterspelt für die Arbeitsgruppe Wasserqualität hilft die angewandten Mechanismen leichter zu verstehen.	Burg Reuland: Ausbau des Kanalisationsnetzes von Braunlauf, 1. Etappe
Ziel der Aktion	Sensibilisierung von Bauherren und anderen Betreibern individueller Kläranlagen	Sensibilisierung im Bereich Abwasserklärung	Verbesserung der Abwasserklärung im Einzugsgebiet
Träger	Flusspartnerschaft	Naturpark Nordeifel e.V.	AIDE
Partner	Leo Michaelis	Flusspartnerschaft Our	Gemeindeverwaltung Burg Reuland
Ausführungszeitraum	2011	2011	in Bearbeitung, Umsetzung ab 2011
Kostenschätzung	-	500,00 €	475.000,00 €
Finanzierungsquellen	-	Flusspartnerschaft	SPGE
Land	B	D	B

#### 10Mo5008

Ausbau des Kanalisationsnetzes (Oudler)

Burg Reuland: Kanalisierung der Thommener Straße und der Luxemburger Straße – Sammelkanal und Kläranlage von Oudler

Verbesserung der Abwasserklärung im Einzugsgebiet

AIDE

Gemeindeverwaltung Burg Reuland

In Studie, Umsetzung vorgesehen in 2012

1.027.240,00 € + 754.000,00 €

SPGE

B

#### 10Mo5009

Ausbau des Kanalisationsnetzes (Prümer Berg)

Sankt-Vith: Kanalisierung des Prümer Berg und Installation einer Pumpstation

Verbesserung der Abwasserklärung im Einzugsgebiet

AIDE

Gemeindeverwaltung St. Vith

In Studie, Umsetzung vorgesehen in 2011

819.342,00 €

SPGE

B

#### 10Mo5010

Ausbau des Kanalisationsnetzes (Manderfeld)

Büllingen: Verbesserung und Kanalisierung der Manderfelder Straße nach Holzheim – Kanalisierung des Zentrums von Manderfeld ab Pfarrhaus bis zur Kirche.

Verbesserung der Abwasserklärung im Einzugsgebiet

AIDE

Gemeindeverwaltung Büllingen

In Studie seit Ende 2010, Umsetzung vorgesehen in 2012

416.500,00 €

SPGE

B

#### 10Mo5011

Beendigung der Gebietsuntersuchung

Fertigstellung der Gebietsuntersuchung zur Bestimmung des angebrachten Sanierungsverfahrens in den prioritären autonomen Klärzonen des Einzugsgebiets der Mosel

Verbesserung der Abwasserklärung im Einzugsgebiet

AIDE

-

-

-

SPGE

B





ID	10Mo5012	10Mo5013	10Mo5014
<b>Name der Aktion</b>	Vorbereitung des nächsten Infrastrukturplans	Bau der Kläranlage Stolzemburg	Bau der Kläranlage Hoesdorf
<b>Beschreibung der Aktion</b>	Vorbereitung der nächsten Infrastrukturpläne: die Gemeinden, abhängig von den festgelegten Prioritäten der SPGE, bei der Wahl der Investitionen beraten.	Angeschlossen werden an die Anlage (5000 EGW) die Siedlungen Kohnenhof, Obereisenbach, Untereisenbach, Übereisenbach(D), Affler (D), Sispolo, Wahlhausen-Dickt, Wahlhausen, Akescht, Gemünd (D) und Stolzemburg	Bau einer Kläranlage in Hoesdorf mit Anschluss von Ammeldingen (D) (350EWG), bisher keine Kläranlage vorhanden
<b>Ziel der Aktion</b>	Verbesserung der Abwasserklärung im Einzugsgebiet	Verbesserung der Abwasserklärung im Einzugsgebiet	Verbesserung der Abwasserklärung im Einzugsgebiet
<b>Träger</b>	AIDE	Wasserverwaltung, Siden	Wasserverwaltung, Siden
<b>Partner</b>	Gemeinden St. Vith, Büllingen und Burg-Reuland, SPGE	Gemeinde Putscheid	Gemeinde Reisdorf
<b>Ausführungszeitraum</b>	-	2011 bis 2015	keine Angaben
<b>Kostenschätzung</b>	-	Steht noch nicht fest	Steht noch nicht fest
<b>Finanzierungsquellen</b>	SPGE	AGE, Gemeinde Putscheid	AGE , Gemeinde Reisdorf
<b>Land</b>	B	L	L



10Mo5015

Bau der Kläranlage Rodershausen

Bau einer Kläranlage Rodershausen (450 EWG)

Verbesserung der Abwasserklärung im Einzugsgebiet

Wasserverwaltung, Siden

Gemeinde Hosingen

keine Angaben

Steht noch nicht fest

AGE, Gemeinde Hosingen

L

## Ziel 1.2 Reduzierung ungeklärter Einleitungen

ID	10Mo5016	10Mo5017	10Mo5018
Name der Aktion	Analyse und Behebung ungeklärter Einleitungen	Erstellung eines Einleitungskatasters	Wohin mit Problemstoffen?
Beschreibung der Aktion	Ursprung bereits erfasster Einleitungen feststellen und diesen beheben. Wo die Behebung nicht möglich ist, sollen Analysen der Einleitungen gemacht werden um Druck auf die Verantwortlichen und Verwaltungen ausüben zu können.	Erstellung eines Einleiterkatasters (laut EU-Wasserrahmenrichtlinie) nach dem Vorbild der Syr. Schaffung eines Instrumentes um Defizite in der kommunalen Abwasserklärung aufzuzeigen.	Aufklärung der Bevölkerung über das Gemeindeinformationsblatt/Amtsblatt zur Verschmutzung von Haushaltsabwässern durch Problemstoffe: Was darf in den Abfluss und was nicht (Farben, Medikamente, ...)? & andere, richtige Entsorgungswege. Ebenfalls Aufklärung für Gastronomie und Industrie/Handwerker.
Ziel der Aktion	Verbesserung der Wasserqualität	Instrument zur Verbesserung der Abwasserklärung	Vermeidung einer Belastung des Abwassers durch Problemstoffe
Träger	Wasserverwaltung (L,D) Umweltministerium (B)	SIDEN, Wasserverwaltung, Gemeinden	Flusspartnerschaft Our
Partner	Abwassersyndikate, Gemeinden, Flusspartnerschaft Our, Kripo Wittlich	Flusspartnerschaft Our	Gemeinden, Verbandsgemeinden, Superdrecks-këscht
Ausführungszeitraum	2011-2015	2011	2011-2015
Kostenschätzung	Abhängig vom Aufwand der Maßnahme	-	5.000,00 €
Finanzierungsquellen	Abwassersyndikate, Verursacher	Flusspartnerschaft Our	Gemeinden, Flusspartnerschaft Our, Naturparke
Land	B, D, L	B, L	B, D, L



#### 10Mo5019

Milch ist kein Abwasser!

Überschüssige Milch wird oft als Abwasser entsorgt. Dies kann zu Funktionsstörungen der Kläranlagen führen. Information und Beratung sollen helfen dies in Zukunft zu vermeiden.

Verbesserung der Wasserqualität

SIDEN, Verbandsgemeinden, AIDE

Bauernverbände

2012

500 €

SIDEN, Verbandsgemeinden, AIDE

B, D, L

#### 10Mo5020

Liste der Unternehmen, denen die DESu ein Gutachten zur Revision ihrer Einleitungserlaubnis geschrieben hat

Jährlich die Liste der Unternehmen, denen die DESu ein Gutachten zur Revision ihrer Einleitungserlaubnis geschrieben hat, mitteilen.

Reduzierung der Einleitungen

SPW/DGARNE/DEE/DESu

-

jährlich

-

-

B

#### 10Mo5021

Einleitungen der Sägerei Hoffmann, Atzerath (B)

Abwasserrohre der Sägerei Hoffmann in Atzerath wurden direkt in den Mackenbach verlegt. Es soll nach einer Alternative gesucht werden.

Verbesserung der Wasserqualität

ÖKLE St. Vith

Flusspartnerschaft

2011-2015

-

-

B

#### 10Mo5022

Vergleich von historischen und rezenten Wasseruntersuchungen

Für eine Bewertung der Wasserqualität ist eine Recherche nach Ergebnissen von alten und aktuellen Wasseruntersuchungen in den drei Ländern sinnvoll. Diese werden entsprechend ausgewertet und dargestellt. Darstellung der Wasserqualität in der Vergangenheit und Evaluierung potenzieller Verschmutzungsquellen.

Verbesserung der Wasserqualität und Ermittlung von Verschmutzungsquellen

Flusspartnerschaft Our

Wasserverwaltung, Abwassersyndikate, Betreiber von Badestellen, Fischzuchten, Naturschutzprojekte

2012-2015

Steht noch nicht fest

Flusspartnerschaft Our

B, D, L

## Themenbereich 2 – Industrie

Dieser Themenbereich betrifft nur in geringem Maße die Our. Nur relativ wenig Industrie ist direkt im Ourtal angesiedelt. Großen Einfluss hat lediglich das Pumpspeicherkraftwerk der Société Electrique de l'Our in Vianden. Diese stellt zugleich das größte Wanderhindernis auf der Our dar.

Eine größere Ansammlung von industriellen Standorten findet sich im Gewerbegebiet der Stadt St. Vith, das im Begriff ist, sich durch die Erschließung der Gewerbezone St. Vith III weiter auszudehnen. Diese Ausdehnung ist für die Region sicher eine positive Entwicklung, birgt aber auch in Form von eventuell ungeklärten Einleitungen Risiken für die Wasserqualität im Einzugsgebiet.

### **Ziel 2.1 Durchgängigkeit der Our von der Quelle bis zur Mündung**

**Problem :** Durch große Stauwerke (insbesondere im Bereich des Pumpspeicherkraftwerkes Vianden) ist die Durchgängigkeit der Our für Fische und andere an das Wasser gebundene Lebewesen nicht gegeben.

**Ziel :** Beseitigung der Hindernisse, wo dies möglich ist.

### **Ziel 2.1 Durchgängigkeit der Our von der Quelle bis zur Mündung**

ID	10Mo5023
Name der Aktion	Fischaufstieg Stausee Vianden
Beschreibung der Aktion	Runder Tisch SEO und Fachbehörden zur Findung einer Lösung der Durchgängigkeit für Fische im Stausee Vianden. Diskussion über Sinnhaftigkeit und Möglichkeiten der Wiederherstellung der Durchgängigkeit für den Stausee Vianden.
Ziel der Aktion	Wiederherstellung der Durchgängigkeit
Träger	Flusspartnerschaft Our
Partner	SEO, Wasserverwaltungen
Ausführungszeitraum	2011-2015
Kostenschätzung	-
Finanzierungsquellen	-
Land	D, L

## Themenbereich 3 – Landwirtschaft und Forstwirtschaft

Die Forstwirtschaft, wie auch die Landwirtschaft, haben einen großen Einfluss auf die Umwelt und somit auf die Gewässer. Beide sind im Einzugsgebiet der Our wichtige, landschaftsprägende Faktoren. Über 50% der Flächen werden von der Landwirtschaft genutzt, über 40% sind bewaldet. Siedlungen und Gewässer nehmen nur einen geringen Teil der Fläche ein.

### **Ziel 3.1 Verringerung des Nährstoffeintrages**

**Problem :** Eintrag von Nährstoffen durch übermäßige Düngung landwirtschaftlicher Flächen.

**Ziel :** Reduzieren der Nährstoffeinträge in das Fließgewässer (Bsp.: Gute fachliche Praxis, Anlage von Gewässerrandstreifen,...).

### **Ziel 3.2. Reduzierung des Sedimenteintrages**

**Problem :** Verschlechterung der Qualität des hyporheischen Interstitials (Lückenraumsystem der Bachsohle) durch den Eintrag von Feinstoffen.

**Ziel :** Verringern der negativen Auswirkungen des Feinsedimenteintrages auf das Gewässer (Bsp.: Anlage von Ufer- oder Ackerrandstreifen,...).

### **Ziel 3.3. Reduzierung des Pestizideintrages**

**Problem :** Bei Analysen der Oberflächengewässer im Einzugsgebiet werden immer wieder Reste und Abbauprodukte von Pestiziden im Wasser festgestellt.

**Ziel :** Bekämpfen der Verschmutzung des Wassers durch Pestizide (Bsp.: extensive Landwirtschaft,...).

### **Ziel 3.4 Förderung der Agrarumweltmaßnahmen**

**Problem :** Die Einträge von Nährstoffen, Sedimenten und Pestiziden aus der Landwirtschaft in die Our.

**Ziel :** Förderung der Agrarumweltmaßnahmen, die den Erhalt der Wasserqualität und den Schutz der Wasserökosysteme zum Ziel haben. Begleitung und Beratung der Landwirte bei der Umsetzung umweltschonender Maßnahmen.

### **Ziel 3.5 Reduzierung nicht landwirtschaftlichen organischen Materials**

**Problem :** Es treten immer wieder Beeinträchtigungen der Wasserqualität durch das Einbringen von organischem Material auf.

**Ziel :** Vermeiden von Wasserverschmutzungen durch Nährstoffeinträge aus dem Privat- oder Industriesektor, wie zum Beispiel aus Biogasanlagen.





### **Ziel 3.6 Waldflurbereinigung**

**Problem :** Sowohl für die Bewirtschaftung als auch für die Waldbrandbekämpfung sind einige Waldparzellen im Ourtal nicht zugänglich.

**Ziel :** Durch eine Flurneuordnung im Wald eine naturnahe und forstwirtschaftliche Nutzung der Flusstäler fördern.

### **Ziel 3.7 Förderung regionaler Produkte**

**Problem :** Um die Identifikation mit der Heimat zu beleben, land wirtschaftliche Nischenprodukte der Region zu fördern und unsere Kulturlandschaft zu erhalten, ist die Förderung einer regionaltypischen Landwirtschaft wichtig.

**Ziel :** Unterstützung der regionalen Vermarktung lokaler Produkte.

### **Ziel 3.8 Länderübergreifende Kooperation der Feuerwehren zum Brandschutz der Wälder im Ourtal**

**Problem :** Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es noch nicht allerorts eine koordinierte Zusammenarbeit der Feuerwehren über die Ländergrenzen hinweg.

**Ziel :** Kooperation der Feuerwehren im Ourtal über die Ländergrenzen hinaus.

### **Ziel 3.9 Offenhaltung der Talauen**

**Problem :** Die natürliche Auenvegetation ist praktisch aus dem Ourtal verschwunden.

**Ziel :** Förderung einer naturnahen Auenvegetation (Bsp.: Erstellung eines Bewirtschaftungskonzeptes zur Offenhaltung der Talauen unter wirtschaftlichen und naturschutzfachlichen Gesichtspunkten).



### Ziel 3.1 Verringerung des Nährstoffeintrages

<b>ID</b>	<b>10Mo5024</b>
<b>Name der Aktion</b>	Beratung und Information der Landwirte zur Problematik des Nährstoffeintrags
<b>Beschreibung der Aktion</b>	Beratung und Information zur Problematik des Nährstoffeintrags, des Sedimenteintrags und Pestiziden in Form von Informationsveranstaltungen in den jeweiligen Ländern.
<b>Ziel der Aktion</b>	Verringerung der Einträge von Nährstoffen, Sedimenten und Pestiziden
<b>Träger</b>	Nitrawal, Landwirtschaftskammer, Agraost, ASTA
<b>Partner</b>	Bauernvereinigungen, TOP-Agrar
<b>Ausführungszeitraum</b>	2011-2015
<b>Kostenschätzung</b>	-
<b>Finanzierungsquellen</b>	-
<b>Land</b>	B, D, L

## Ziel 3.2. Reduzierung des Sedimenteintrages

ID	10Mo5025	10Mo5026	10Mo5027
<b>Name der Aktion</b>	Feststellung der Sedimentquellen / Erosionspunkte	Sensibilisierung zum Sedimenteintrag	Exkursion "Viehtränken"
<b>Beschreibung der Aktion</b>	Im Rahmen einer Doktorarbeit soll durch Monitoring und bereits erfassten Sedimentationsquellen eine „Erosions- und Sedimentationsquellenkarte“ erstellt werden auf deren Basis Maßnahmen ergriffen werden können.	An die Länder adaptierte Sensibilisierung zur Problematik des Sedimenteintrages. In Deutschland besteht zum Beispiel das Erosionsschutzkataster.	Besichtigung verschiedener Viehtränken zur Information der Landwirte. Als Anreiz soll eine Viehtränke verlost werden.
<b>Ziel der Aktion</b>	Identifikation der Quellen des Sedimenteintrages	Verringerung des Sedimenteintrages	Verringerung des Sedimenteintrages
<b>Träger</b>	Life Flussperlmuschel; AFTER-LIFE	AFTER-LIFE, Flusspartnerschaft Our	Flusspartnerschaft Our
<b>Partner</b>	Universität; Landesamt für Umwelt Mainz	-	Naturpark Hohes Venn Eifel, natur&ëmwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur
<b>Ausführungszeitraum</b>	2011-2013	2012-2015	Mai 2011
<b>Kostenschätzung</b>	Steht noch nicht fest	Steht noch nicht fest	3.000,00 €
<b>Finanzierungsquellen</b>	LIFE	Flusspartnerschaft Our	Flusspartnerschaft Our
<b>Land</b>	B, D, L	B, D, L	B





#### 10Mo5028

Beweidung entlang der Kenzelbaach

An dieser Stelle soll der freie Zutritt des Viehs in das Gewässer verhindert werden. Eine Auszäunung und eine Viehbrücke soll auch weiterhin eine Beweidung entlang des Gewässers ermöglichen.

Verringerung des Sedimenteintrages

natur&ëmwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur mit dem Life-Projekt Flussperlmuschel und der Flusspartnerschaft Our

-

April 2010

3.000,00 €

Life Flussperlmuschel und Flusspartnerschaft Our

L

#### 10Mo5029

Inventar aller prioritär auszuzäunender Stellen an der Our

Unter „prioritär auszuzäunender Stellen“ sind solche gemeint, an denen ein massiver Viehtritt vorliegt.

Identifikation der Quellen des Sedimenteintrages

Flusspartnerschaft Our

ÖKLE St. Vith

2011-2015

Steht noch nicht fest

Flusspartnerschaft Our

B

### Ziel 3.3. Reduzierung des Pestizideintrages

ID	10Mo5030	10Mo5031
Name der Aktion	Pestizidfreies Ourtal	Alternative Streumittel
Beschreibung der Aktion	Ausweitung der Aktion „Gemeinde ohne Pestizide“.	Reduzierung des Verbrauchs von herkömmlichem Streusalz ohne die Gefährdung der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer.
Ziel der Aktion	Verringerung der Pestizideinträge	Verringerung der Salzeinträge
Träger	Flusspartnerschaft Our	Gemeinden
Partner	Gemeinden	-
Ausführungszeitraum	laufend	laufend
Kostenschätzung	2500€/pro Jahr	-
Finanzierungsquellen	Flusspartnerschaft Our	Gemeinden
Land	B, D, L	B, D, L

## Ziel 3.4 Förderung der Agrarumweltmaßnahmen

### 10Mo5032

Einflussnahme auf die neue Förderperiode der EU

Die Ziele der Flusspartnerschaft, besonders die Land- und Forstwirtschaft betreffend, sollen als Stellungnahme formuliert an die zuständige Stelle für EU-Fördermaßnahmen geleitet werden. So kann die Flusspartnerschaft als Sprachrohr der Region dienen, um die zukünftige Richtung in den Maßnahmenprogrammen zu beeinflussen.

Einarbeitung öffentlicher, ökologischer Ansprüche bei EU- Förderung

Flusspartnerschaft Our

Agra-Ost

2011

-

Flusspartnerschaft Our

B, D, L

### 10Mo5033

Vergleich bestehender Maßnahmen, Subsidien in B-L-D

Erstellung einer Broschüre zur Information der Landwirte, die grenzüberschreitend arbeiten.

Information über die länderspezifische Umweltagrarmaßnahmen

Flusspartnerschaft Our

Landwirtschaftskammer, Agra-Ost

2011

7.500 €

Flusspartnerschaft Our

B, D, L

### 10Mo5034

Kritische Analyse der bestehenden Programme

Kritische Analyse der bestehenden Programme - Was ist in welchem Land (-esteil) eine sinnvolle Maßnahme und was nicht? Welche Alternativen können vorgeschlagen werden?

Verbesserung der Agrarumweltmaßnahmen im Hinblick auf die Ökologie der Fließgewässer

Flusspartnerschaft Our

Wasserverwaltung, Agra-Ost

2011

-

Flusspartnerschaft Our

B, D, L

### 10Mo5035

Förderung der Agrarumweltmaßnahmen

Förderung der Agrarumweltmaßnahmen

Förderung der Agrarumweltmaßnahmen

Agra-Ost

-

2011-2013

-

-

B, D, L



### Ziel 3.5 Reduzierung nicht landwirtschaftlichen organischen Materials

ID	10Mo5036
Name der Aktion	Nährstoffeintrag durch Biogasanlagen vermeiden
Beschreibung der Aktion	Lehrgänge für fachgerechte Einrichtung und Betrieb der Biogasanlagen organisieren.
Ziel der Aktion	Verringerung des Eintrags von organischem Material
Träger	Landwirtschaftsverwaltungen
Partner	Wasserverwaltung, Fluss-partnerschaft Our
Ausführungszeitraum	2011
Kostenschätzung	-
Finanzierungsquellen	-
Land	L, D

### Ziel 3.7 Förderung regionaler Produkte

ID	10Mo5037
Name der Aktion	Förderung regionaler Produkte
Beschreibung der Aktion	Förderung regionaler Produkte aus dem Ourtal, die unter besonderer Rücksichtnahme auf das Gewässer produziert wurden oder zur Verbesserung der Gewässerqualität beitragen.
Ziel der Aktion	Förderung regionaler Produkte
Träger	Noch nicht definiert
Partner	Noch nicht definiert
Ausführungszeitraum	2012-2013
Kostenschätzung	-
Finanzierungsquellen	-
Land	B, L, D



## Ziel 3.9 Offenhaltung der Talauen

### 10Mo5038

Offenhaltung der Talauen durch Flächenankauf und Entfichtung

Flächenankauf und progressive Entfichtung.

Gewährleistung für die Offenhaltung der Talaue

natur&émwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur, Naturparke

-

2010

15.000,00 €

INTERREG IVA, Ministère de l'Intérieur et de la Grande Région

L

### 10Mo5039

Bewirtschaftungskonzept für die Talauen

Erstellung eines Bewirtschaftungskonzeptes zur Offenhaltung der Talauen unter wasserwirtschaftlichen und naturschutzfachlichen Gesichtspunkten und Option auf Entfaltung eines natürlichen Auenwaldes.

Gewährleistung für die Offenhaltung der Talaue

Naturpark Nordeifel e.V.


-

2011

10.000,00 €

Flusspartnerschaft Our

D



## Themenbereich 4 – lokale Haushalte

Die Privathaushalte beeinflussen und nutzen die Gewässer des Einzugsgebietes. Es entstehen dort z.B. Abwässer, in Gärten werden Dünger und Pflanzenschutzmittel ausgebracht, der am Grundstück vorbei fließende Bach wird als Wasserreservoir genutzt. Oft werden bewusst Grünschnitt oder Komposthaufen am Ufer unserer Gewässer angelegt oder diese Abfälle werden direkt ins Gewässer entsorgt. Durch häufiges Rasenmähen im Hochsommer fällt zusätzlich Schnittgut zu einer Zeit an, zu der die Gewässer durch Niedrigwasser und Temperaturerhöhung an Sauerstoffmangel leiden. Die Entsorgung von Grünschnittabfällen oder anderer organischer Abfälle ins Gewässer führt zu einer Erhöhung der Sauerstoffzehrung im Gewässer und bedingt dadurch ein Absterben der sauerstoffabhängigen Fauna und Flora. Größere Organismen wie z. B. Fische, Süßwassermuscheln, welche durch einen beschleunigten Stoffwechsel auf den im Wasser gelösten Sauerstoff besonders angewiesen sind, sind hiervon stark bedroht.

### **Ziel 4.1 Vermeidung/Verhinderung von illegaler Grünschnittentsorgung (z.B. Rasenschnitt, Baumschnitt) in/an die Gewässer**

**Problem :** Anlegen von Grünschnitt oder Komposthaufen am Ufer unserer Gewässer oder direkte Entsorgung dieser Abfälle ins Gewässer.

**Ziel :** Vermeiden von Wasserverschmutzungen durch den Eintrag organischer Abfälle ins Gewässer, wie zum Beispiel Ablagerung von Grünschnitt entlang der Gewässer.

### **Ziel 4.2. Regelung der Regenwasserableitung/ Niederschlagswasser-Bewirtschaftung**

**Problem :** Bei starken Regenfällen werden Kläranlagen überschwemmt.

**Ziel :** Entlastung des Kanalsystems durch Förderung alternativer Lösungen zur Regelung des Oberflächenwasser-Abflusses.

### **Ziel 4.3 Förderung des Einsatzes von biologischen/ umweltverträglichen Putzmitteln und Vermeidung des Einsatzes von Pestiziden**

**Problem :** Belastung des Wassers durch den Einsatz von aggressiven Reinigungsmitteln und Pestiziden.

**Ziel :** Bekämpfung/Vermeidung der Verschmutzung des Wassers durch aggressive Putzmittel und Pestizide in Privathaushalten.

### **Ziel 4.4 Grenzüberschreitende Abstimmung der Vorgaben zur Errichtung privater Kläranlagen**

**Problem :** Verschiedene gesetzliche Regelungen zur Errichtung privater Kläranlagen.

**Ziel :** Förderung der Absprache und der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ländern bezüglich der Errichtung privater Kläranlagen.

### **Ziel 4.5 Wasser sparen – nicht verschwenden**

**Problem :** Der hohe Verbrauch von Wasser in Trinkwasserqualität.

**Ziel :** Sensibilisierung und Information für den Schutz der Wasserressourcen durch Wassersparen.



#### Ziel 4.1 Vermeidung/Verhinderung von illegaler Grünschnittentsorgung (z.B. Rasenschnitt, Baumschnitt) in/an die Gewässer

ID	10Mo5040
Name der Aktion	Grünschnittentsorgung
Beschreibung der Aktion	Veröffentlichung der Problematik und der Gesetzeslage durch die Bürgermeister/Amtsblätter. An alle Campingplätze ein Flugblatt bzw. möglichst eine persönliche Überreichung (OurTipp).
Ziel der Aktion	Verringerung des Eintrages von organischem Material in die Gewässer
Träger	Flusspartnerschaft Our
Partner	Gemeinden
Ausführungszeitraum	2011
Kostenschätzung	-
Finanzierungsquellen	-
Land	B, L, D

#### Ziel 4.3 Förderung des Einsatzes von biologischen/ umweltverträglichen Putzmitteln und Vermeidung des Einsatzes von Pestiziden

ID	10Mo5041
Name der Aktion	Workshop „Waschen und Putzen ohne zu verschmutzen“
Beschreibung der Aktion	Durchführung eines ersten Workshops zur Verwendung von umweltverträglichen Putzmitteln.
Ziel der Aktion	Sensibilisierung zur Verwendung von umweltverträglichen Putzmitteln
Träger	Flusspartnerschaft Our, SuperDrecks-Këscht
Partner	Kult'Our-Dëppen
Ausführungszeitraum	Weltwassertag 2011
Kostenschätzung	200 €
Finanzierungsquellen	Flusspartnerschaft Our
Land	L

## Themenbereich 5 – Schutzzonen

### Ziel 5.1 Schutz der Quellgebiete

**Problem :** Negative Beeinträchtigungen der Quellgebiete von Our und ihren Zuflüssen. (Bsp.: Trittschäden, Fassungsbauwerken, Verrohrungen,...).

**Ziel :** Schutz und ökologische Aufwertung der Quellgebiete, ihrer Fauna und Flora.

### Ziel 5.2 Länderübergreifend abgestimmte Bewirtschaftungspläne der gemeinsamen Natura 2000-Gebiete

**Problem :** Unterschiedliche bzw. fehlende Bewirtschaftungspläne für die Natura 2000-Gebiete.

**Ziel :** Schutz der Natura 2000-Gebiete durch aufeinander abgestimmte Bewirtschaftungspläne.

### Ziel 5.3 Grenzüberschreitendes Biotopnetzwerk und Verbesserung der ökologischen Funktion der Lebensräume im Ourtal

**Problem :** Kommunale Naturentwicklungspläne beziehen sich nur auf die betroffene Kommune und gehen nicht darüber hinaus.

**Ziel :** Schutz der Biotope durch eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

### Ziel 5.4 Einheitliche Regelung der Badezonen

**Problem :** Verschiedene Regelungen an den gegenüberliegenden Ufern führen zu Verwirrungen und die vorhandenen Regeln werden nicht mehr ernst genommen.

**Ziel :** Verbesserung der internationalen Koordinierung der Badezonen durch eine einheitliche Regelung.

## Ziel 5.1 Schutz der Quellgebiete

ID	10Mo5042
Name der Aktion	Flächenankauf, Quellenschutz
Beschreibung der Aktion	Flächenankauf und extensiver Unterhalt der Fläche.
Ziel der Aktion	Verbesserung des ökologischen Zustandes der Quellen
Träger	natur&émwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur
Partner	-
Ausführungszeitraum	2010
Kostenschätzung	5.000,00 €
Finanzierungsquellen	Flusspartnerschaft Our
Land	L

#### 10Mo5043

Entfichtungen im Quellbereich des Ihrenbaches

Entfichtungen im Quellbereich.

Verbesserung der Quellenstruktur und Ökologie

Naturpark Nordeifel e.V.

-

2011

1.500,00 €

Flusspartnerschaft Our

D

#### 10Mo5044

Quellenkartierung/ Quellenkataster

Erfassung und Bewertung der Quellen im Einzugsgebiet mit daraus resultierenden Maßnahmenvorschlägen.

Verbesserung des ökologischen Zustandes der Quellen

Flusspartnerschaft Our, Biologische Station Naturpark Our

ZV Naturpark Südeifel, Naturpark Nordeifel e.V.

2008-2011

75.000,00 €

Flusspartnerschaft Our, Biologische Station Naturpark Our

D, L

#### 10Mo5045

Ankauf von Quellbereichen

Ankauf von landwirtschaftlich genutzten Flächen in Quellbereichen. Das Zulassen der natürlichen Sukzession auf diesen Flächen ist von Vorteil für die Gewässerentwicklung.

Verbesserung des ökologischen Zustandes der Quellen

natur&ëmwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur, Natagora/BNVS Land

Naturparke

laufend

nicht festzulegen

-

B, D, L

#### 10Mo5046

Schutz von Quellzonen

praktische Umsetzungen (Auszäunungen, Extensivierungen, Viehtränken,...) zum Erhalt der Naturnähe der Quellzonen.

Verbesserung des ökologischen Zustandes der Quellen

Naturpark Our

natur&ëmwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur

ab 2009

Jährlich ca. 10.000 €

Gemeinden, Ministère du Développement Durable et des Infrastructures – Département Environnement

L



## Ziel 5.2 Länderübergreifend abgestimmte Bewirtschaftungspläne der gemeinsamen Natura 2000-Gebiete

<b>ID</b>	<b>10Mo5047</b>
<b>Name der Aktion</b>	Engagement für eine gerechte Entschädigung der Besitzer von Natura 2000- Flächen
<b>Beschreibung der Aktion</b>	Die Flusspartnerschaft setzt sich für eine gerechte Entschädigung der Landwirte ein, deren Flächen sich in Natura 2000-Gebieten befinden und daher kaum noch zu bewirtschaften sind.
<b>Ziel der Aktion</b>	gerechte Entschädigung
<b>Träger</b>	Flusspartnerschaft Our
<b>Partner</b>	-
<b>Ausführungszeitraum</b>	2012
<b>Kostenschätzung</b>	-
<b>Finanzierungsquellen</b>	-
<b>Land</b>	B, D, L

## Ziel 5.4 Einheitliche Regelung der Badezonen

### 10Mo5048

#### Badezonen

Runder Tisch der verantwortlichen Organisationen zur Schaffung einer einheitlichen Regelung zu den Badezonen. Es soll grenzübergreifend über Badeverbot, Duldung und Badeerlaubnis auf Basis der Wasserqualität entschieden werden.

Einheitliche Regelung der Badezonen für das gesamte Einzugsgebiet

Wallonische Region, Wasserverwaltung, SGD

-

2012

-

-

B, D, L

### 10Mo5049

#### Weiterleitung und Analyse der Resultate des Messnetzes

Weiterleitung und Analyse der Resultate des Messnetzes an die Koordinationszelle der Flusspartnerschaft zur Weiterverteilung an die Partner.

Auswertung der Messwerte in Bezug auf die Badegewässerqualität

SPW/DGARNE/DEE/DESu

Flusspartnerschaft Our

2011

-

-

B

### 10Mo5050

#### Aktualisierungen der Profile der Badezonen

Weiterleitung der Aktualisierungen der Profile der Badezonen an die Koordinationszelle der Flusspartnerschaft.

Information über die Badegewässerqualität

SPW/DGARNE/DEE/DESu

Flusspartnerschaft Our

2011

-

-

B

### 10Mo5051

#### Information über Grenzwertüberschreitungen

Die Koordinationszelle der Flusspartnerschaft während der Badesaison systematisch über jede Überschreitung der Normwerte der Wasserqualität in den Badezonen informieren.

Information über die Badegewässerqualität

SPW/DGARNE/DEE/DESu

Flusspartnerschaft Our

jährlich

-

-

B

## Themenbereich 6 – Entnahme, Hoch- und Niedrigwasser der Wasserläufe

In den letzten Jahren ist man von der Ansicht abgekommen, dass eine schnellstmögliche Abführung der Niederschläge durch Begradigungen und dergleichen die beste Art und Weise des Hochwasserschutzes sei. Inzwischen weiß man, dass ein verzögerter Abfluss durch Rückhaltebecken und Mäander eine sehr viel sinnvollere Herangehensweise ist. Mäander einerseits verringern die Fließgeschwindigkeit und vergrößern die Gesamtlänge des Gewässers und somit dessen Aufnahmekapazität, Rückhaltebecken, technische oder natürliche (Auenbereiche und ähnliche), können große Wassermengen aufnehmen bzw. speichern und somit den Abfluss verzögern und die flussabwärtsgelegenen Siedlungen schützen.

Problematischer sind die Zeiten, in denen Niedrigwasser herrscht und die Gewässer bzw. das Bachbett der Our trocken fallen. Darunter leiden die auf das Wasser angewiesenen Lebewesen.

### **Ziel 6.1 Hochwasserschutz durch Aufrechterhaltung der Auenbereiche**

**Problem :** Fehlende oder unzureichende Auenbereiche, die ausreichende Wassermengen bei Hochwasserereignissen aufnehmen können.

**Ziel :** Verbesserung der Wasserrückhaltung im Einzugsgebiet der Our durch eine Aufrechthaltung der Auenbereiche.

### **Ziel 6.2 Festlegung der Restwassermenge in der Ausleitungsstrecke (Q<sub>min</sub>) für bestehende und geplante Mühlen/Wasserkraftanlagen.**

**Problem :** Bei Wasserentnahmen tritt immer wieder das Problem auf, dass nicht genügend Wasser in der Our verbleibt.

**Ziel :** Bei Wasserentnahmen, einen Mindestabfluss in der Ausleitungsstrecke garantieren.

## Ziel 6.1 Hochwasserschutz durch Aufrechterhaltung der Auenbereiche

ID	10Mo5052
Name der Aktion	Infopaket Hochwasserschutz
Beschreibung der Aktion	An der Our sind bestimmte Auenbereiche als Hochwasserschutzgebiet ausgewiesen. Die Besitzer, Anwohner und Pächter sollen in Form eines Infopakets über die Bedeutung aufgeklärt werden.
Ziel der Aktion	Informieren der Besitzer bzw. Aufrechterhaltung einer Hochwasserschutzzone
Träger	Hochwasserpartnerschaft, Gemeinden
Partner	Hochwasserpartnerschaft, Gemeinden
Ausführungszeitraum	2011
Kostenschätzung	Steht noch nicht fest
Finanzierungsquellen	Steht noch nicht fest
Land	D, L





#### 10Mo5053

Zulassen einer dynamischen Gewässerentwicklung

Der natürlichen Seitenerosion des Gewässers sollte Raum gewährt werden (Flächenankauf, Rückbauverbot) um die Breitenentwicklung zu fördern und so die Abflussgeschwindigkeit zu vermindern. Dadurch wird neben dem Beitrag zum Hochwasserschutz eine größere Vielfalt von Habitaten geschaffen.

Schutz vor Hochwasser und Verbesserung der Ökologie des Fließgewässers

natur&ëmwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur, Aktion Blau, SGD

SGD

2011-2015

Steht noch nicht fest

Steht noch nicht fest

D, L

#### 10Mo5054

Flächenankauf am Taubenbach

Ankauf der Auenfläche (Taubenbach) um natürliche Gewässerentwicklung zuzulassen.

Hochwasserschutz und Verbesserung der Gewässerökologie

Naturpark Nordeifel e.V.

Verbandsgemeinde Prüm

2010

70.000,00

Flusspartnerschaft Our

D

#### 10Mo5055

Gewässerentwicklung am Kohnenhof (D)

Kontaktaufnahme mit Besitzer der Fläche (D) unterhalb des Kohnenhofs, um, eventuell durch einen Nutzungsvertrag, die freie Gewässerentwicklung weiterhin zuzulassen.

Hochwasserschutz und Verbesserung der Gewässerökologie

Flusspartnerschaft Our

SGD

Steht noch nicht fest

Steht noch nicht fest

Aktion Blau

D

## Ziel 6.2 Festlegung der Restwassermenge in der Ausleitungsstrecke (Q<sub>min</sub>) für bestehende und geplante Mühlen/Wasserkraftanlagen.

<b>ID</b>	<b>10Mo5056</b>
<b>Name der Aktion</b>	Regelung zu den Sedimenten der Staubereiche
<b>Beschreibung der Aktion</b>	Aufstellen eines Regelungsvorschlags zu den angestauten Sedimenten im Staubereich. Bei der Erneuerung der Genehmigungen (2012) könnte gefordert werden, dass das oberhalb des Wehrs angestaute Geschiebe wieder an einer geeigneten Stelle unterhalb des Wehres in die Our eingetragen wird.
<b>Ziel der Aktion</b>	Erhaltung der Geschiebefracht im Gewässer
<b>Träger</b>	öffentlicher Dienst (Direktion der nicht-schiffbaren Wasserläufe), Wasserverwaltung, SGD Nord
<b>Partner</b>	Naturparke
<b>Ausführungszeitraum</b>	2012-2015
<b>Kostenschätzung</b>	Steht noch nicht fest
<b>Finanzierungsquellen</b>	Muschelprojekte, Direktion der nicht-schiffbaren Wasserläufe
<b>Land</b>	B, D, L

## Themenbereich 7 – Historische und unfallbedingte Verschmutzung

Noch vor gar nicht allzu langer Zeit, war das Abladen von Müll im Wald gang und gäbe. Aber auch wenn diese „schlechte Angewohnheit“ schon seit einigen Jahren strengstens untersagt ist, finden sich immer wieder frisch abgeworfene Müllberge im oder am Wald. Diese Vergehen, seien sie aus Bequemlichkeit oder Unwissenheit begangen worden, werden gerechterweise mit hohen Strafen belegt.

Besondere Risiken aber bergen die alten Müllablagerungsstätten, die meist nie geräumt, sondern lediglich zugedeckt wurden. Alte Batterien, Farbkanister oder dergleichen laufen aus und leiten ihren gefährlichen Inhalt über das Erdreich ins Oberflächen- und Grundwasser.

### Ziel 7.1 Vorbereitung auf unfallbedingte Verschmutzungen

**Problem :** /

**Ziel :** Vorbereitung auf unfallbedingte Verschmutzungen, damit die Gemeinden im Ernstfall vorbereitet sind und angemessen reagieren können.

### Ziel 7.2 Bekämpfung der Abfallablagerungen

**Problem :** Immer wieder wird illegal Abfall entlang der Gewässer im Einzugsgebiet entsorgt.

**Ziel :** Verringerung der Abfallablagerungen entlang der Bäche (Bsp.: Förderung der Abfalltrennung, Recycling, Kompostierung,...).

## Ziel 7.1 Vorbereitung auf unfallbedingte Verschmutzungen

ID	10Mo5057
Name der Aktion	Runder Tisch Feuerwehr
Beschreibung der Aktion	Initiierung eines Runden Tisches der Freiwilligen Feuerwehren im Einzugsgebiet um einen länderübergreifenden Einsatzplan zu erstellen. In der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bereits erfahrene Wehren sollen zur Beratung hinzugezogen werden.
Ziel der Aktion	Optimierung der grenzüberschreitenden Koordination der Feuerwehreinsätze
Träger	Flusspartnerschaft Our
Partner	Feuerwehr, THW, Rettungsdienste
Ausführungszeitraum	2011
Kostenschätzung	-
Finanzierungsquellen	-
Land	B, D, L

## Ziel 7.2 Bekämpfung der Abfallablagerungen

ID	10Mo5058
Name der Aktion	Simulation eines Unfalls mit gefährlichen Stoffen
Beschreibung der Aktion	Übung und Information mit dem/der lokalen Katastrophenschutz/ Feuerwehr bezüglich eines Unfalls mit gefährlichen Stoffen in Gewässernähe.
Ziel der Aktion	Übung und Information mit dem/der lokalen Katastrophenschutz/ Feuerwehr bezüglich eines Unfalls mit gefährlichen Stoffen in Gewässernähe.
Träger	Flusspartnerschaft Our
Partner	Feuerwehr, THW, Rettungsdienste
Ausführungszeitraum	2011
Kostenschätzung	-
Finanzierungsquellen	Feuerwehr
Land	B, D, L

ID	10Mo5059
Name der Aktion	Monitoring der ehemaligen Müllablagerungsstätten
Beschreibung der Aktion	Probenahmen an ehemaligen Müllablagerungsstätten, die zugedeckt wurden, ohne dass zuvor die vorhandenen Altlasten geräumt wurden. Die Ergebnisse der als Belastungsquellen identifizierten Standorte sollen an die Gemeinden weitergeleitet werden.
Ziel der Aktion	Belastungsquellen durch Altlasten ermitteln
Träger	Flusspartnerschaft Our, Wasserwirtschaft
Partner	Centre de Recherche Public Gabriel Lippmann, Gemeinden
Ausführungszeitraum	2012
Kostenschätzung	100€/Probe
Finanzierungsquellen	Gemeinden
Land	L



## Themenbereich 8 – Hydromorphologie

Die Hydromorphologie ist ein wesentliches Merkmal zur Beschreibung des Zustands und Potential eines Gewässers. Sie beinhaltet zum Beispiel die Durchgängigkeit, die Sohlstruktur und den Wasserhaushalt. Im Zuge der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie soll bis 2015 ein guter hydromorphologischer Zustand der Gewässer erreicht werden.

### Ziel 8.1 Wiederherstellung und Instandhaltung der Durchgängigkeit

**Problem :** Vor allem im nördlichen Bereich des Einzugsgebietes ist die Durchgängigkeit durch größere Bauwerke behindert. Im südwestlichen Teil bestehen die Behinderungen vor allem aus kleineren Behinderungen, wie z.B. Verrohrungen.

**Ziel :** Verbesserung und Erhalt der aquatischen Fauna durch Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Gewässer (Bsp. Entrohrung, Wehrumbau,...).

### Ziel 8.2 Natürliche Gewässerstruktur

**Problem :** Die Gewässerstruktur an der Our ist in vielen Teilen noch erhalten, besonders im Hinblick auf den Querschnitt, d. h. den Übergang von Gerinnebett über Ufersaum zur Aue ist die Struktur aber stark beeinträchtigt oder nicht mehr vorhanden.

**Ziel :** Wiederherstellung respektive Erhalt einer natürlichen Gewässerstruktur (Bsp. : Renaturierung, Erhalt einer natürlichen Aue, ...). Eine natürliche Gewässerstruktur hat positive Auswirkungen auf den Hochwasserschutz, die Pflanzen- und Tierwelt, die Wasserqualität,...

## Ziel 8.1 Wiederherstellung und Instandhaltung der Durchgängigkeit

ID	10Mo5060
Name der Aktion	Bau eines Umgehungsgerinnes am Stausee Irrhausen.
Beschreibung der Aktion	Planung und Umbau eines Umgehungsgerinnes östlich der Staumauer
Ziel der Aktion	Wiederherstellung der Durchgängigkeit
Träger	ZV Naturpark Südeifel
Partner	-
Ausführungszeitraum	2010
Kostenschätzung	210.000,00 €
Finanzierungsquellen	Flusspartnerschaft Our
Land	D



10Mo5061	10Mo5062	10Mo5063	10Mo5064
Wehr Krings in Irrhausen: Kontrollierter Rückbau und Sicherung der Ufermauer	Wehr Schönberg: Kontrollierter Rückbau und Sicherung der Ufermauer	Wehr Weweler: Bau einer Raurampe und eines Regelwerks	Wehr Ouren: Bau eines Umgehungsgerinnes
Kontrollierter Rückbau eines alten Mühlenwehrs in der Irsen, Wasserrecht ist gelöscht.	Kontrollierter Rückbau des Wehrs, Steinschüttung zur Befestigung der Ufermauer	Planung und Bau einer Raurampe und eines Regelwerks	Planung und Bau eines Umgehungsgerinnes auf der rechten Uferseite mit Kontrollwerk
Wiederherstellung der Durchgängigkeit	Wiederherstellung der Durchgängigkeit	Wiederherstellung der Durchgängigkeit	Planung und Bau eines Umgehungsgerinnes auf der rechten Uferseite mit Kontrollwerk
ZV Naturpark Südeifel	Naturpark Hohes Venn-Eifel	SPW/DCENN, Naturpark Hohes Venn-Eifel	Naturpark Hohes Venn-Eifel
-	-	-	-
2010	2010	2010	2010
62.000,00 €	115.000,00 €	343.000,00 €	196.000,00 €
Flusspartnerschaft Our	Flusspartnerschaft Our	SPW/DCENN, Flusspartnerschaft Our	Flusspartnerschaft Our
D	B	B	B



ID	10Mo5065	10Mo5066	10Mo5067
<b>Name der Aktion</b>	Wehr Ueda/Petry in Irrhausen: Kontrollierter Rückbau und Sicherung der Ufermauer	Rohrentnahme an der Réibaach	Wehr in Stupbach
<b>Beschreibung der Aktion</b>	Teilrückbau eines alten Mühlenwehrs in der Irsen mit Rohrleitung zur Versorgung von Fischanlagen im ehemaligen Mühlgraben der Irsen, Wasserrechtseigentümer einverstanden.	Ersetzen des Rohres durch eine Brücke	Bau einer Rampe oder eines Umgehungsgerinnes
<b>Ziel der Aktion</b>	Wiederherstellung der Durchgängigkeit	Wiederherstellung der Durchgängigkeit	Wiederherstellung der Durchgängigkeit
<b>Träger</b>	ZV Naturpark Südeifel	natur&ëmwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur	Wiederherstellung der Durchgängigkeit
<b>Partner</b>	-	-	Naturpark Hohes Venn-Eifel
<b>Ausführungszeitraum</b>	2010	2010	2010 /2011
<b>Kostenschätzung</b>	85.000,00 €	25.000,00 €	230.000,00 €
<b>Finanzierungsquellen</b>	Flusspartnerschaft Our	Flusspartnerschaft Our	Flusspartnerschaft Our
<b>Land</b>	D	L	B, D





#### 10Mo5068

Wiederherstellung der Durchgängigkeit an der Eiterbach

Wiederherstellung der Durchgängigkeit

Öffentlicher Dienst der Wallonie/DGARNE /DNF

Flusspartnerschaft

2011

20.000,00 €

Flusspartnerschaft Our

B

#### 10Mo5069

Wiederherstellung der Durchgängigkeit an der Mündung der Langebach

Ersetzen der vorhandenen Verrohrung

Wiederherstellung der Durchgängigkeit

Gemeinde St. Vith

Gemeinde St. Vith

2011

15.000,00 €

Naturpark Hohes Venn Eifel, Gemeinde St. Vith

B



## Ziel 8.2 Natürliche Gewässerstruktur

ID	10Mo5070	10Mo5071	10Mo5072
Name der Aktion	Entfichtungen an Nebengewässern des deutschen Ourtals	Entfichtungen am Taubenbach	Entfichtungen am Winterspelter Bach
Beschreibung der Aktion	Umbau von Nadelforsten in Talauen durch standortgerechte Laubbaumanpflanzungen oder natürliche Sukzession.	Ankauf von ca. 5 ha Privatflächen; Entfichtung des Auenbereiches, Initialpflanzungen;	Entfichtungen in der Talaue
Ziel der Aktion	Wiederherstellung einer natürlichen Gewässerstruktur	Wiederherstellung einer natürlichen Gewässerstruktur	Wiederherstellung einer natürlichen Gewässerstruktur
Träger	Naturpark Nordeifel e.V.	Naturpark Nordeifel e.V.	Naturpark Nordeifel e.V.
Partner	Eifelkreis Bitburg-Prüm	Interreg IVA, MUFV, Verbandsgemeinde Prüm	Interreg IVA, MUFV
Ausführungszeitraum	2010-2011	2010	2011
Kostenschätzung	50.000,00 €	70.000,00 €	4.000,00 €
Finanzierungsquellen	Flusspartnerschaft Our	Flusspartnerschaft Our	Flusspartnerschaft Our
Land	D	D	D



#### 10Mo5073

Anpflanzungen entlang der Our bei Oberhausen

Am Ufer der Our bei Oberhausen sollen die in 2007 durchgeführten Anpflanzungen ausgebessert werden

Renaturierung der Talauen

Naturpark Hohes Venn-Eifel

-

2011

3.000,00 €

Flusspartnerschaft Our

B

#### 10Mo5074

Renaturierung einer Quelle in Maldingen

Das Gebiet der Quellzone soll renaturiert werden

Renaturierung der Quellgebiete

Naturpark Hohes Venn-Eifel, AVES-Ostkantone

FRW


2011

10.000,00 €

Flusspartnerschaft Our

B





## Themenbereich 9 – Freizeitaktivität

Die verschiedenen Freizeitaktivitäten haben sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Our. Problematisch sind wiederum die verschiedenen (gesetzlichen Regelungen) der Länder.

### **Ziel 9.1 Transparente Darstellung des Fischereirechts / Begehungsrechts an der Our und dessen Kontrollmechanismen**

**Problem :** Ortsfremde Angler erwerben einen Angelschein für das Ourtal und werden nicht oder nur mangelhaft darüber aufgeklärt, an welchen Stellen geangelt werden darf. Oft werden dann Privatgrundstücke unerlaubt betreten.

**Ziel :** Information der Öffentlichkeit im Bereich des Fischereirechts/ Begehungsrechts

### **Ziel 9.2 Ermittlung der Verkehrsbelastung durch Motorräder und Pkw im Ourtal und deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt**

**Problème :** Lärmbelästigung und Gefährdung schwächerer Verkehrsteilnehmer durch Motorradfahrer, Pkw und LKW. Verminderung des Naturerlebnispotentials in der Region.

**But :** Um die Störung des Naturgleichgewichts des Ourtals durch eine Verkehrsbelastung zu vermeiden, soll seine Verkehrssituation ermittelt werden (Bsp. neutrale Umfrage um die Verkehrsbelastung durch Motorräder und LKW einzuschätzen und mögliche Lösungsvorschläge).

### **Ziel 9.3 Länderübergreifend einheitliche Regelung zur Freizeitnutzung in der Our (Baden, Kanu)**

**Problem :** Unterschiedliche Regelung in den drei Ländern zur Freizeitnutzung in der Our.

**Ziel :** Förderung einer grenzüberschreitend einheitlichen Regelung im Bereich der Freizeitnutzung.

### **Ziel 9.4 Sanierung und Ausbau der deutsch-luxemburgisch-belgischen Wanderbrücken im Ourtal**

**Problem :** Fehlende oder baufällige Wanderbrücken im Ourtal.

**Ziel :** Förderung des Wandertourismus in der Grenzregion durch eine Instandhaltung und den Ausbau der Wanderbrücken im Ourtal.

### **Ziel 9.5 Ausbau des Radwegenetzes**

**Problem :** Fehlende Radwege im Ourtal.

**Ziel :** Förderung des Radtourismus durch einen Ausbau des Radwegenetzes in der Region.

## Ziel 9.1      Transparente Darstellung des Fischereirechts / Begehungsrechts an der Our und dessen Kontrollmechanismen

ID	10Mo5075	10Mo5076
Name der Aktion	Runder Tisch Fischereirecht OURzeit	Leitfaden D-L-B- Fischereirecht
Beschreibung der Aktion	Möglichkeiten der Vereinheitlichung des Fischereirechts sollen für die länderübergreifende Regierungskommission aufgearbeitet werden. Möglichkeiten zur Einführung eines Angelscheins bzw. eines Urlaubsangelscheins mit Infoveranstaltung für Touristen sollen diskutiert werden, Thema für länderübergreifende Regierungskommissionen	Überarbeitung des Infoblattes der Grenzfischereikommission. Darstellung der öffentlichen Anrainergrundstücke auf denen ohne Abstimmung Betretungsrecht besteht durch Karte und Texte, um ungewolltes widerrechtliches Handeln zu vermeiden. Zusätzlich Informationen über Mindestmaße, Schonzeiten, geschützte Arten und Verhalten am Gewässer. Eventuell Ausarbeitung eines Urlaubsangelscheins, welcher bei einer Infoveranstaltung auf den Campingplätzen erworben werden kann. Die Informationen sollten eventuell auf Schildern an den Campingplätzen aufgestellt werden
Ziel der Aktion	Austausch zwischen den für die Fischerei in der Our Zuständigen und Erarbeitung einer möglichen Vereinheitlichung des Fischereirechts in der Grenzregion	Infobroschüre, Urlaubsangelschein
Träger	Flusspartnerschaft, untere Fischereibehörden (D), Service de la Pêche (B), Wasserverwaltung und Gemeinden (L), Verbandsgemeinden, Grenzfischereikommission	Flusspartnerschaft, untere Fischereibehörden (D), Service de la Pêche (B), Wasserverwaltung und Gemeinden (L), Verbandsgemeinden, Grenzfischereikommission
Partner	Fischereiverein Heinerscheid, Fischereiverein Döbel Dasburg, Fischereiverein Belgien	Fischereiverein Heinerscheid, Fischereiverein Döbel Dasburg, Fischereiverein Belgien
Ausführungszeitraum	2011	2011-2013
Kostenschätzung	Steht noch nicht fest	Steht noch nicht fest
Finanzierungsquellen	Flusspartnerschaft Our	Flusspartnerschaft Our
Land	B, D, L	B, D, L



ID	10Mo5077
Name der Aktion	Schulung der Förster zum Fischereirecht
Beschreibung der Aktion	Schulung der Förster zum Fischereirecht, damit diese die von ihnen erwarteten Kontrollen fachgerecht ausführen können.
Ziel der Aktion	Vermittlung von benötigtem Fachwissen
Träger	Vermittlung von benötigtem Fachwissen
Partner	Forstamt Büllingen, Naturpark Hohes Venn Eifel
Ausführungszeitraum	2012-2013
Kostenschätzung	Steht noch nicht fest
Finanzierungsquellen	Steht noch nicht fest
Land	B



## Ziel 9.2 Ermittlung der Verkehrsbelastung durch Motorräder und Pkw im Ourtal und deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt

ID	10Mo5078	10Mo5079	10Mo5080
<b>Name der Aktion</b>	Ermittlung der Verkehrsbelastung und deren Auswirkungen	Stilles Ourtal	Prüfung der Verkehrssicherheit
<b>Beschreibung der Aktion</b>	Forschungspraktikum/Abschlussarbeit im Fachbereich Fremdenverkehrsgeographie oder Soziologie (Umfrage, Verkehrszählung an stark frequentierten Straßen und Abschätzung und Darstellung der Auswirkungen auf die Umwelt und Naturtourismus).	Wochenendaktion im Sommer, bei der in Zusammenarbeit mit der Polizei Lärmmessungen und Kontrollen durchgeführt werden sollen um Missstände aufzutun bzw. Motorradfahrer zu sensibilisieren.	Überprüfung der Verkehrssicherheit für Wanderer und Fahrradfahrer an Wanderparkplätzen, Gehspuren und Straßenquerungen sowie anschließende Umsetzung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Geschwindigkeitsbegrenzung.
<b>Ziel der Aktion</b>	Erfassung der Verkehrsbelastung und deren Auswirkungen auf den Naturtourismus	Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer und Ermittlung der tatsächlichen Belastung	Herstellung der Verkehrssicherheit u.a. für Wanderer und Radfahrer
<b>Träger</b>	Naturparke	Flusspartnerschaft Our	Flusspartnerschaft Our
<b>Partner</b>	Universitäten Trier / Luxemburg	Polizei, Gemeinden, Deutschsprachige Gemeinschaft	Landesbetrieb Mobilität, Gemeinden, Ponts & Chaussées
<b>Ausführungszeitraum</b>	2012	2012 (Sommer)	2012
<b>Kostenschätzung</b>	Steht noch nicht fest	Steht noch nicht fest	Steht noch nicht fest
<b>Finanzierungsquellen</b>	Steht noch nicht fest	Steht noch nicht fest	Steht noch nicht fest
<b>Land</b>	B, D, L	B, D, L	B, D, L

### Ziel 9.3 Länderübergreifend einheitliche Regelung zur Freizeitnutzung in der Our (Baden, Kanu)

ID	10Mo5081
Name der Aktion	Runder Tisch "Tourismus" OURzeit
Beschreibung der Aktion	Einrichtung eines runden Tisches „Tourismus“, bei dem ein Leitbild für den Tourismus im Ourtal entwickelt werden soll (siehe auch unter 11.7.).
Ziel der Aktion	Austausch, Erarbeitung von Zielen für den Tourismus, Missstände auf tun
Träger	Flusspartnerschaft Our
Partner	Touristik, Wasserverwaltung, Kanuvereine, Naturschutz, Camprilux, Deutschsprachige Gemeinschaft
Ausführungszeitraum	2011
Kostenschätzung	Steht noch nicht fest
Finanzierungsquellen	Steht noch nicht fest
Land	B, D, L

### Ziel 9.4 Sanierung und Ausbau der deutsch-luxemburgisch-belgischen Wanderbrücken im Ourtal

ID	10Mo5082
Name der Aktion	Sanierung und Bau von Brücken
Beschreibung der Aktion	Sanierung von drei Brücken: Ouren, Dörnaeuelsmühle und Gentingen. Zusätzlich werden bei Kohnenhof und bei Keppeshausen neue Brücken gebaut. (behinderten-/rollstuhlgerecht + pferdegerecht).
Ziel der Aktion	Vernetzung der Wander-/ Reitwege über politische Grenzen hinweg
Träger	Deutsch-Luxemburgischer Naturpark
Partner	Naturpark Südeifel, Naturpark Our, Gemeinde Hosingen, Gemeinde Putscheid
Ausführungszeitraum	2010-2012
Kostenschätzung	1.547.910 €
Finanzierungsquellen	Interreg IVA-Projekt: 'Länderübergreifende Extratouren und Wanderbrücken im Deutsch-luxemburgischen Naturpark'
Land	B, D, L

## Ziel 9.5 Ausbau des Radwegenetzes

ID	10Mo5083	10Mo5084
Name der Aktion	Radwegenetz entlang der Our	Autofreier Sonntag im Ourtal "OURspektakel"
Beschreibung der Aktion	Ausweitung der Radweginitiative auf das ganze Ourtal (von der Quelle bis zur Mündung). Wege in der Nähe der Our, Markierung eines Fahrradrandstreifens auf der Straße zwischen Dasburg und Vianden (SEO) und die Anbindung an den Fernradweg Trier -Bastogne sollen geprüft werden.	Für den autofreien Sonntag im Ourtal soll eine Versammlung mit ORTAL, ESIN, ESIMSO, Tourismusvereinen (v.a. Heinerscheid-Lieler), Straßenbauverwaltung und Vertretern aus Belgien einberufen werden. So könnte evtl. für das Jahr 2012 eine erste Veranstaltung des OURspektakels (Sprachengerecht) geplant werden, bei dem Radfahrer/Wanderer auf den Brücken Veranstaltung und Bewirtung finden können. Vianden -Dasburg: Radfahrer und Inliner, Dasburg-Ouren: Wandern und im Ourtal flussaufwärts von Ouren Mountainbike. Veranstaltungen sollen dem Charakter des Ourtals gerecht werden ('Sanfte Tour').
Ziel der Aktion	Schaffung einer fahrradfreundlichen Infrastruktur im Ourtal	Autofreier Sonntag mit Veranstaltungen auf den grenzüberschreitenden Brücken
Träger	Naturparke	Islek ohne Grenzen, Naturparke
Partner	Naturparke	ORTAL, ESIN, ESIMSO, Tourismusvereine (v.a. Heinerscheid-Lieler), Straßenbauverwaltung und Vertreter aus Belgien, Eifelverein Daleiden-Dasburg, Verbandsgemeinden, Gemeinden, Deutschsprachige Gemeinschaft
Ausführungszeitraum	2015	2012
Kostenschätzung	Steht noch nicht fest	Steht noch nicht fest
Finanzierungsquellen	Straßenbauverwaltung	Steht noch nicht fest
Land	B, D, L	B, D, L



## Themenbereich 10 – Artenschutz

Vor allem das mittlere Ourtal ist noch ein wichtiger Rückzugsort für seltene Tier- und Pflanzenarten. Das spiegelt sich auch in der Ausweisung als Natura 2000-Gebiet wieder. Trotzdem ist es notwendig, diese Arten vor Veränderungen und Eingriffen in den Lebensraum zu schützen.

### Ziel 10.1 Schutz bedrohter Arten

**Problem :** Seltene und geschützte Arten werden durch die Verschlechterung des Lebensraumes bedroht.

**Ziel :** Schutz bedrohter Arten und deren Lebensräume (z.B. natürliche Gewässerstruktur, Durchgängigkeit der Bäche, Beseitigung der Hindernisse,...).

### Ziel 10.2 Bekämpfung invasiver Arten

**Problem :** Invasive Arten breiten sich zu Ungunsten der Einheimischen aus

**But :** Bekämpfung der invasiven Arten entlang der Gewässer (z.B. durch Entfernen der Arten).

## Ziel 10.1 Schutz bedrohter Arten

ID	10Mo5085
Name der Aktion	Schutz der Gekielten Smaragdlibelle
Beschreibung der Aktion	Durch den Einbau von Strömungslenkern (große Steine, Baumstämme) in sauberen Gewässern soll das Habitat der Smaragdlibelle geschützt werden. Der NABU wird vorab geeignete Stellen ausfindig machen.
Ziel der Aktion	Sicherung des Habitats für die Leitart Gekielte Smaragdlibelle
Träger	NABU
Partner	Vereine, Privatleute, Gemeinden, NABU, Natagora/BNVS
Ausführungszeitraum	2011
Kostenschätzung	2.000,00 €
Finanzierungsquellen	Flusspartnerschaft Our
Land	B, D



10Mo5086	10Mo5087	10Mo5088	10Mo5089
Unterstützung einheimischer Pflanzen	Schutz der Flussperlmuschel durch Sensibilisierung der Öffentlichkeit	Schutz der Flussperlmuschel	Schutz des Braunkehlchens
Aufzeigen von einheimischen Alternativen zu den exotischen Pflanzen.	Führungen an der Zuchtstation und im Our- Einzugsgebiet	Nachzucht der Art am Zuchtzentrum der Kalbornermühle	Schutz des Braunkehlchens
Förderung der heimischen Pflanzenarten	Sensibilisierung der großen Öffentlichkeit über alle Altersgruppen	Zucht von Jungmuscheln zum späteren Aussetzen	Artenschutz
Flusspartnerschaft Our	natur&émwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur	natur&émwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur	AVES-Ostkantone
Naturparke	Naturpark Our, Gemeinden, Tourismusverbände	-	Agra-Ost
2012	regelmäßig über die nächsten Jahre	bis das Gewässer eine natürliche Vermehrung wieder zulässt	2012-2013
nicht möglich	250 €/ Führung	110.000 Euro/Jahr	-
Biologische Station Naturpark Our, Naturpark Nordeifel e.V., Naturpark Hohes Venn Eifel	Nachhaltigkeitsministerium, Innenministerium, Gemeinden, Tourismusverbände	Nachhaltigkeitsministerium, Innenministerium	-
B, D, L	L	L	B



## Objectif 10.1 protection des espèces menacées (suite)

ID	10Mo5090
Name der Aktion	Schutz des blauschillernden Feuerfalters (Lycaena helle)
Beschreibung der Aktion	Schutz des blauschillernden Feuerfalters
Ziel der Aktion	Artenschutz
Träger	Natagora/BNVS, LIFE Schmetterling
Partner	Agra-Ost, Forstämter
Ausführungszeitraum	immer
Kostenschätzung	-
Finanzierungsquellen	LIFE Schmetterling
Land	B

## Ziel 10.2 Bekämpfung invasiver Arten

ID	10Mo5091
Name der Aktion	Schutz des Randring-Perlmutterfalters (Boloria eunomia)
Beschreibung der Aktion	Schutz des Randring-Perlmutterfalters
Ziel der Aktion	Artenschutz
Träger	Natagora/BNVS, LIFE Schmetterling
Partner	Agra-Ost, Forstämter
Ausführungszeitraum	immer
Kostenschätzung	Steht noch nicht fest
Finanzierungsquellen	LIFE Schmetterling
Land	B

ID	10Mo5092
Name der Aktion	Bekämpfung der Ausbreitung von invasiven Pflanzen
Beschreibung der Aktion	Durchführung geeigneter Maßnahmen zur dauerhaften Entfernung invasiver Pflanzenarten.
Ziel der Aktion	Dauerhafte Entfernung der Bestände
Träger	Naturpark Nordeifel e.V.
Partner	-
Ausführungszeitraum	2010 /2011
Kostenschätzung	5.000,00 €
Finanzierungsquellen	Flusspartnerschaft Our
Land	D



### 10Mo5093

#### Bekämpfung invasiver Pflanzen im Ourtal

Jährlich (evtl. mehrmals) werden die bekannten Standorte abgegangen und die vorhandenen invasiven Pflanzen (Bärenklau und Springkraut v.a.) entfernt, entdeckte Neuansiedlungen werden notiert und ebenfalls entfernt.

Ausrottung der Bestände bzw. Verhinderung des Aufkommen

Flusspartnerschaft Our

Gemeinden, ASTA, Naturmusée, Natur- und Forstverwaltung

Jährlich ab 2012

7.000,00 €

Flusspartnerschaft Our, Gemeinden

B, L

### 10Mo5094

#### Gemeindeverordnung zu invasiven Pflanzen

Erstellung einer Gemeindeverordnung zur Bekämpfung der invasiven Pflanzen in den "Our-Gemeinden" (verfügbar über Link auf der Internetseite der Flusspartnerschaft). Diese soll helfen das Problem der invasiven Pflanzen bekannter zu machen und die Mitarbeit der Gemeinde garantieren.

Ausrottung der Bestände bzw. Verhinderung des Aufkommen

Gemeinden

Naturpark Hohes Venn-Eifel

2011

Steht noch nicht fest

Flusspartnerschaft Our

B

### 10Mo5095

#### Mitarbeit der Öffentlichkeit bei der Bekämpfung der Neophyten

Infoabend für die Schulung der Öffentlichkeit zur Erkennung von invasiven Pflanzen. Sensibilisierung über gesundheitliche und wirtschaftliche Schäden. Aufforderung zur Mitteilung von Standort und Vorkommen, Tipps zur Unterbindung von weiterer Ausbreitung.

Ausrottung der Bestände bzw. Verhinderung des Aufkommen

Gemeinden, Flusspartnerschaft Our

-

laufend

-

-

B, D, L

### 10Mo5096

#### Austausch zur Kartierung invasiver Pflanzen

Austausch zur Kartierung, Vorkommen und Bewirtschaftung invasiver Pflanzen

Ausrottung der Bestände bzw. Verhinderung des Aufkommen

Flusspartnerschaft Our

Forstamt Büllingen, Naturpark Hohes Venn Eifel, Gemeinden

immer

-

-

B



## Themenbereich 11 – Sensibilisierung und Informationsaustausch

Sensibilisierung und Informationsaustausch sind wichtige Punkte einer Flusspartnerschaft. Nur durch ausführliche Informationen zu den verschiedenen Themen der Flusspartnerschaft kann die Öffentlichkeit in eine Diskussion zur Verbesserung der Situation im Einzugsgebiet einbezogen werden. Der Austausch zwischen den Vertretern in Flusskomitee und Arbeitsgruppen wurde im Zuge der Erstellung des Maßnahmenkatalogs ausdrücklich gewünscht.

### **Ziel 11.1 Austausch zur Gesetzgebung**

**Problem :** Die unterschiedlichen Gesetzgebungen führen zu Problemen in den Bereichen Natur- und Artenschutz, Freizeitnutzung etc.

**Ziel :** Vergleich der Bestimmungen und Gesetzgebungen in den drei Ländern, mit dem Ziel diese untereinander abzustimmen und zu vereinheitlichen.

### **Ziel 11.2 Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen (Schulen)**

**Problem :** Fehlende Informationsweitergabe, Unwissenheit und Unbewusstsein

**Ziel :** Kinder und Jugendliche sind wichtige Multiplikatoren und Zukunftsträger. Daher stellen sie für die Sensibilisierung eine wichtige Gruppe dar. Alle Aktionen dieses Zieles sollen auf Gewässerökologie, aber auch auf das Ourtal an sich ausgerichtet sein.

### **Ziel 11.3 Länderübergreifende Bachpatenschaften im Ourtal**

**Problem :** Fehlendes Interesse am Gewässer.

**Ziel :** Bekanntmachung des deutschen Modells bei belgischen und luxemburgischen Ministerien mit dem Ziel, Bachpatenschaften für das gesamte Ourtal zu verteilen.

### **Ziel 11.4 Sensibilisierung für die Durchgängigkeit der Seitengewässer**

**Problem:** Bei der Neuanlage von Wald- und Feldwegen wird oft noch nicht die Durchgängigkeit der Fließgewässer berücksichtigt.

**Ziel :** Durch die Erstellung eines Leitfadens, Informationsabende, ... sollen die wichtigsten Punkte bei der Neuanlage von Wegen in Bezug auf den Erhalt der Durchgängigkeit einfach an Gemeinden, Planungsbüros, Bürger etc. vermittelt werden.

### **Ziel 11.5 Wasserlehrpfad**

**Ziel :** Erlebnispfad zum Thema Wasser in Manderfeld. Verschiedene Stationen bringen dem Besucher die Geschichte der Wasserkraft, den Wasserverbrauch, die Wasserklärung u.v.m. spielerisch näher...

### **Ziel 11.6 Sensibilisierung von Bauherren in Belgien im Hinblick auf geeignete Abwässerklärung**

**Problem :** Bei Neubauten in Belgien ist die Errichtung einer individuellen Kläranlage vorgeschrieben. Jedoch wird nicht darüber aufgeklärt, welche Möglichkeiten/Anlagen es überhaupt gibt.

**Ziel :** Diese Maßnahme ist ein Projekt der Gemeinde Büllingen gemeinsam mit dem Naturpark Hohes Venn-Eifel. In dieser Infobroschüre sollen die verschiedenen Klärsysteme für individuelle Kläranlagen vorgestellt werden. Diese Broschüre kann dann auch anderen Gemeinden zur Verfügung stehen.

## Ziel 11.1 Austausch zur Gesetzgebung

**Ziel 11.7** Länderübergreifende Tourismuskonzeption für das Ourtal im Sinne des nachhaltigen und naturgebundenen Tourismus

**Problem :** Fehlende Abstimmung/Absprache zwischen den verschiedenen Touristinformationen.

**Ziel :** Es soll ein besserer, länderübergreifender Austausch zwischen den verschiedenen Touristinformationsstellen geschaffen werden, u.a. anhand eines gemeinsamen Touristguide „Ourtal“.

**Ziel 11.8** Verbesserung der Kommunikation und Kooperation der verschiedenen Interessengruppen

**Problem :** Fehlende Informationsweitergabe

**Ziel :** Zusammenführung der verschiedenen Interessengruppen zur Förderung eines grenzüberschreitenden Austausches.

**Ziel 11.9** Aufbereitung des Themas Mühlen im Ourtal

**Ziel :** Es soll ein Mühlenkataster angelegt werden, später dann ihre Geschichte beleuchtet werden und die ein oder andere zur Veranschaulichung der Wasserkraft, als Beispiel der Heimatgeschichte, ... dienen.

<b>ID</b>	<b>10Mo5097</b>
<b>Name der Aktion</b>	Länderübergreifende Gremien
<b>Beschreibung der Aktion</b>	Austausch in den versch. grenzüberschreitenden Gremien (Grande Région, Benelux, Kommissionen der grenzüberschreitenden Naturparke etc.) zu speziellen Themen, die im Rahmen der Flusspartnerschaft, z.B. bei Rundtischgesprächen aufbereitet wurden (z.B. Fischereirecht).
<b>Ziel der Aktion</b>	Grenzüberschreitender Austausch
<b>Träger</b>	Naturparke, Flusspartnerschaft Our
<b>Partner</b>	Ministerien
<b>Ausführungszeitraum</b>	2011-2015
<b>Kostenschätzung</b>	-
<b>Finanzierungsquellen</b>	-
<b>Land</b>	B, D, L



## Ziel 11.2 Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen (Schulen)

ID	10Mo5098	10Mo5099	10Mo5100
Name der Aktion	Schulmappe Our	Schulaktion Weltwassertag	Maison pédagogique de l'Eau - Kalbermillen
Beschreibung der Aktion	Das Ourtal soll im Rahmen einer internationalen Schulmappe, eines Aktionsprogramms und einer internationalen Lehrerfortbildung heimatkundlich vermittelt werden.	jährliche Veranstaltung von Schulaktivitäten zum Weltwassertag , Ideen zum Weltwassertag: SEO, Kupfermine, Kläranlagen, Viehtränken, Aktion 'Saubere Our' (Gemeinden länderübergreifend), Ausstellung der Forstämter 'Tiere am Wasser', Filmvorführung im KultourDeppen)	Einführung in die Ökologie der Fließgewässer
Ziel der Aktion	Den Schutz des Ourtals kindgerecht vermittelt	Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen	Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen
Träger	Flusspartnerschaft Our	Flusspartnerschaft Our	natur&emwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur
Partner	KUZ, Centre écologique „Parc Hosingen“, Waldjugendheim Dasburg, Naturparkzentrum Botrange, Naturerkundungsstation Teufelsschlucht	Ministerien	Schulen
Ausführungszeitraum	2010/2011	2012-2015	immer
Kostenschätzung	28.000,00 €	steht noch nicht fest	360-500€/je nach Bedarf pro Aktion
Finanzierungsquellen	Flusspartnerschaft Our	Flusspartnerschaft Our	Unterrichtsministerium, Gemeinden
Land	B, D, L	B, D, L	L



### Ziel 11.3 Länderübergreifende Bachpatenschaften im Ourtal

#### 10Mo5101

OURzeit: Bachpatenschaften

Sensibilisierung für das Konzept "Bachpatenschaften" in Belgien und Luxemburg.

Sensibilisierung für das Konzept "Bachpatenschaften" in Belgien und Luxemburg.

Flusspartnerschaft Our

Umweltministerium (D), Landesamt für Umwelt

2011

-

-

B, D, L

### Ziel 11.4 Sensibilisierung für die Durchgängigkeit der Seitengewässer

#### 10Mo5102

Leitfaden zur Durchgängigkeit für Kommunen, Forstämter und Ingenieurbüros

Erstellung eines Leitfadens für den Erhalt der Durchgängigkeit im Wegebau.

Sicherung der Durchgängigkeit der Fließgewässer

Flusspartnerschaft Our

-

2012

12.000,00

Aktion Blau, Umweltministerium RLP, Ministerium des Innern und der Großregion

B, D, L

#### 10Mo5103

Schulung der Förster zur Gewässerdurchgängigkeit und -struktur

Schulung der Förster zur Gewässerdurchgängigkeit und -struktur um diesen Aspekt bei Arbeiten zu respektieren und die Wichtigkeit zu vermitteln

Sicherung der Durchgängigkeit

Flusspartnerschaft Our

Forstamt Büllingen

2012-2013

-

-

B

## Ziel 11.5 Wasserlehrpfad

ID	10Mo5104
Name der Aktion	Bau eines Wasserlehrpfades in Manderfeld
Beschreibung der Aktion	An acht Mitmachstationen wird das Thema „Wasser“ kindgerecht dargestellt.
Ziel der Aktion	Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Thema Mensch und Wasser
Träger	Naturpark Hohes Venn-Eifel
Partner	Gemeinde Büllingen, Verkehrsverein Manderfeld
Ausführungszeitraum	2010-2011
Kostenschätzung	35.000,00 €
Finanzierungsquellen	Flusspartnerschaft Our, Gemeinde Büllingen
Land	B

## Ziel 11.6 Sensibilisierung von Bauherren in Belgien im Hinblick auf geeignete Abwasserklärung

ID	10Mo5105
Name der Aktion	Flyer und Informationsbroschüre zur individuellen Abwasserklärung
Beschreibung der Aktion	Zusammenstellen von Informationen zum Bau von individuellen Kläranlagen, der Gesetzgebung, der Prämien usw. in Form einer Informationsbroschüre auf die durch einen Flyer aufmerksam gemacht werden soll.
Ziel der Aktion	Sensibilisierung von Bauherren und anderen Betreibern individueller Kläranlagen
Träger	Gemeinde Büllingen
Partner	Flusspartnerschaft Our, ÖKLE Büllingen, AIDE
Ausführungszeitraum	2011
Kostenschätzung	8.000,00 €
Finanzierungsquellen	Flusspartnerschaft Our
Land	B





## Ziel 11.7 Länderübergreifende Tourismuskonzeption für das Ourtal im Sinne des nachhaltigen und naturgebundenen Tourismus

### 10Mo5106

#### Runder Tisch "Tourismus" OURzeit

Einrichtung eines runden Tisches „Tourismus“, bei dem ein Leitbild für den Tourismus im Ourtal entwickelt werden soll (siehe auch unter 9.3.).

Austausch, Erarbeitung von Zielen für den Tourismus, Missstände auf tun

Flusspartnerschaft Our

Touristik, Wasserverwaltung, Kanuvereine, Naturschutz, Camprilux, Deutschsprachige Gemeinschaft

2011-2015

Steht noch nicht fest

Steht noch nicht fest

B, D, L

## Ziel 11.8 Verbesserung der Kommunikation und Kooperation der verschiedenen Interessengruppen

### 10Mo5107

#### Maßnahmenkartierung inkl. Digitalisierung

Kartierung von Störfaktoren, Biotopen etc.

Erstellen einer Datensammlung

Naturpark Nordeifel e.V.

-

2010 /2011

15.000,00 €

Flusspartnerschaft Our

D

### 10Mo5108

#### Natur- und Recup-Art-Festival

Durchführung eines jährlichen Natur- und Recup-Art-Festivals (Kultour-Döppen Untereisenbach), bei dem Künstler, die mit Naturmaterialien und Müll/Recyclingmaterial arbeiten ihre Werke vorstellen und an Aktionsständen die Besucher selbst Kunst aus diesen Materialien machen können. Künstler aus dem Ourtal sollen ihre Werke ausstellen können. Einbindung in autofreien Sonntag (OurSpektakel).

Sensibilisierung

Kult'Our-Döppen Untereisenbach

Naturparke

2012 (im Rahmen des OURSpektakels)

Steht noch nicht fest

Steht noch nicht fest

L

### 10Mo5109

#### Vernetzung der Besucherzentren

Vernetzung der verschiedenen Anbieter von Umweltbildungsaktionen im Einzugsgebiet, Durchführung einer Exkursion zum Zwecke des gegenseitigen Besuchs und Kennenlernens.

Förderung der Zusammenarbeit im Umweltbildungssektors

Flusspartnerschaft Our

Naturparke

2010

500 €

Flusspartnerschaft Our

B, D, L



ID	10Mo5110	10Mo5111	10Mo5112
<b>Name der Aktion</b>	Länderübergreifende Gremien	Austausch zwischen Flusspartnerschaften	Weltwassertag
<b>Beschreibung der Aktion</b>	Austausch in den versch. grenzüberschreitenden Gremien (Grande Région, Benelux, Kommissionen der grenzüberschreitenden Naturparke etc.) zu speziellen Themen, die im Rahmen der Flusspartnerschaft, z.B. bei Rundtischgesprächen aufbereitet wurden (z.B. Fischereirecht).	Ständiger Austausch zwischen den bestehenden Flusspartnerschaften, organisieren gemeinsamer Aktionen.	Organisation mehrerer Informations- und Sensibilisierungsaktivitäten.
<b>Ziel der Aktion</b>	Grenzüberschreitender Austausch	Grenzüberschreitender und überregionaler Austausch	Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit
<b>Träger</b>	Naturparke, Flusspartnerschaft Our	Flusspartnerschaft Our	Flusspartnerschaft Our
<b>Partner</b>	-	Flusspartnerschaften Obersauer, Attert, Syre und Amel bzw. kommende Flusspartnerschaften in der Großregion	SIDEN, natur&émwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur, Ministerien
<b>Ausführungszeitraum</b>	2011-2015	ab 2010	jährlich
<b>Kostenschätzung</b>	-	-	4.000,00 €
<b>Finanzierungsquellen</b>	-	Flusspartnerschaft Our	Flusspartnerschaft Our
<b>Land</b>	B, D, L	B, L	B, D, L

## Objectif 11.8 amélioration de l'échange et de la coopération

### 10Mo5113

Internetseite

Eine Internetseite soll dem Publikum allgemeine Informationen zum Thema Gewässerschutz und zum aktuellen Stand des Projektes geben.

Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit

Flusspartnerschaft Our

Flusspartnerschaft Our

ab 2009

7.000,00 €

Flusspartnerschaft Our

B, D, L

### 10Mo5114

OURtipp

Erstellen einer Liste von OURtipps (kurze Vierzeiler aus dem Aktionsplan, in erster Linie Sensibilisierung) möglichst mit Veröffentlichungsdatum, welche dann in den Infoblättern der Gemeinden (Rubrik Ourtipp), z.B. Entsorgung Grünschnitt, Fischereirecht, Umweltverträgliche Wasch- und Putzmittel, Neophyten etc. veröffentlicht werden.

Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit zu gewässerökologischen Themen

Flusspartnerschaft Our

Gemeinden, Kreisverwaltung, Naturschutzvereinigungen, Verbraucherschutzzentralen

ab 2011

-

Flusspartnerschaft Our

B, D, L

### 10Mo5115

Weiterleitung der Resultate der öffentlichen Befragung zur Anpassung des durch die Wasser-rahmenrichtlinie anvisierten Wirtschaftsplans

Weiterleitung der Resultate der öffentlichen Befragung zur Anpassung des durch die Wasserrahmenrichtlinie anvisierten Wirtschaftsplans.

Information der breiten Öffentlichkeit

SPW/DGARNE/DEE/DESu

-

2011

-

-

B

### 10Mo5116

Zusammenfassung der konkreten Auswirkungen der Direktive zu den Umweltqualitätsnormen

Nachdem sie von der wallonischen Regierung angenommen wurde, soll die Zusammenfassung der konkreten Auswirkungen der Direktive zu den Umweltqualitätsnormen, an die Koordinationszelle der Flusspartnerschaft, zur weiteren Diffusion an die Partner, weitergeleitet werden.

Information der breiten Öffentlichkeit

SPW/DGARNE/DEE/DESu

-

2011

-

-

B





ID			
<b>Name der Aktion</b>	Datenbank mit Inventar und Aktionsprogramm der Flussverträge der Wallonie	Präsentation der Bewirtschaftungspläne im Flusskomitee	Erstellen einer Kartei für jede Wassermasse die Inventar, Umweltzielsetzungen und das Programm der Maßnahmen, die im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie erstellt wurden, enthält
<b>Beschreibung der Aktion</b>	Aufbau und Onlinestellung einer Datenbank mit Inventar und Aktionsprogramm der Flussverträge der Wallonie	Präsentation der Bewirtschaftungspläne (nach Einzugsgebiet) im Flusskomitee, nachdem sie von der wallonischen Regierung genehmigt wurden	Erstellen einer Kartei für jede Wassermasse ,die Inventar, Umweltzielsetzungen und das Programm der Maßnahmen, die im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie erstellt wurden, enthält
<b>Ziel der Aktion</b>	Information der breiten Öffentlichkeit und der Verwaltungen	Information der breiten Öffentlichkeit	Information der Verwaltungen
<b>Träger</b>	SPW/DGARNE/DEE/DESu	SPW/DGARNE/DEE/DESu	SPW/DGARNE/DEE/DESu
<b>Partner</b>	Flusspartnerschaft Our	Flusspartnerschaft Our	Flusspartnerschaft Our
<b>Ausführungszeitraum</b>	2011	2011	2011
<b>Kostenschätzung</b>	20.000,00 €	-	-
<b>Finanzierungsquellen</b>	DESu	-	-
<b>Land</b>	B	B	B

## Ziel 11.9 Aufbereitung des Themas Mühlen im Ourtal

### 10Mo5120

Moralische Verpflichtung zur Finanzierung der Flusspartnerschaft

Moralische Verpflichtung zur Finanzierung der Flusspartnerschaft unter Beachtung des Erlasses der Regierung der Wallonischen Region vom 13. November 2008 zu den Flussverträgen.

Weiterführung der Flusspartnerschaft

SPW/DGARNE/DEE/DESu

-

jährlich

Abhängig von der Flusspartnerschaft

DESu

B

### 10Mo5121

Mühlenkataster

Sammeln der verfügbaren Informationen zu den Mühlen im Einzugsgebiet der Our, mit Angaben zu bestehender Wasserkraftnutzung. Anregung: Film über die Mühlen des Ourtals.

Sensibilisierung für die frühere Nutzung des Wassers

Flusspartnerschaft Our

-

2011

-

Flusspartnerschaft Our

B, D, L

### 10Mo5122

Lohmühle Ouren

Engagement zum Erhalt der Lohmühle in Ouren (Schiebach)

Erhalt bzw. Denkmalschutz

Flusspartnerschaft Our

Deutschsprachige Gemeinschaft

2011

-

-

B

Für folgende Zielsetzungen sind keine Maßnahmen vorgesehen:

**Ziel 3.6** Waldflurbereinigung

**Ziel 3.8** Länderübergreifende Kooperation der Feuerwehren zum Brandschutz der Wälder im Ourtal

**Ziel 4.2.** Regelung der Regenwasserableitung/ Niederschlagswasser-Bewirtschaftung

**Ziel 4.4** Grenzüberschreitende Abstimmung der Vorgaben zur Errichtung privater Kläranlagen

**Ziel 4.5** Wasser sparen – nicht verschwenden

**Ziel 5.3** Grenzüberschreitendes Biotopnetzwerk und Verbesserung der ökologischen Funktion der Lebensräume im Ourtal



## 7. Absichtserklärung








## Die belgischen Partner...

„Die nachfolgenden unterzeichnenden öffentlichen und privaten Partner erklären sich für ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich bereit, die im Rahmen der Flusspartnerschaft Our gesetzten Ziele zu erreichen. Hierzu sollen die Partner die ihnen zugeordneten Maßnahmen aus dem Aktionsprogramm der Partnerschaft entsprechend ihren menschlichen, technischen und finanziellen Möglichkeiten umsetzen.

Die Umsetzung erfolgt entsprechend den allgemeinen Prinzipien des verantwortungsbewussten Handelns und der Gesetzgebung.“

### Herr Benoît LUTGEN

Ministre des Travaux publics, de l'Agriculture, de la Ruralité, de la Nature, de la Forêt et du Patrimoine de la Région wallonne



*son représentant,*

Für den Naturpark Hohes Venn Eifel

### Herr Georges FANIEL

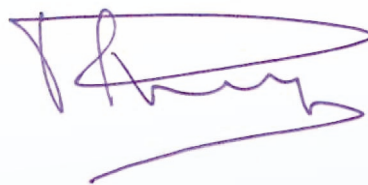
Präsident der Verwaltungskommission des Naturparks



Georges FANIEL.

### Herr Philippe HENRY

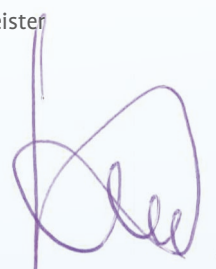
Ministre de l'Environnement, de l'Aménagement du territoire et de la Mobilité de la Région wallonne



Für die Gemeinde Amel

### Herr Klaus SCHUMACHER

Bürgermeister



### Frau Isabelle Weykmans

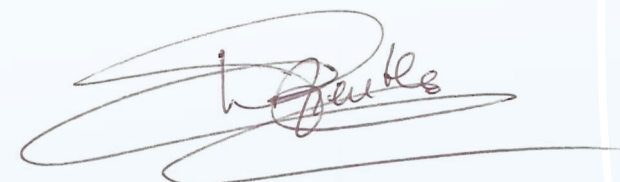
Ministerin für Kultur, Medien und Tourismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft



Für die Gemeinde Büllingen

### Herr Wolfgang Reuter

Schöffe



Für die Gemeinde Burg-Reuland  
**Herr Joseph MARAITE**  
Bürgermeister



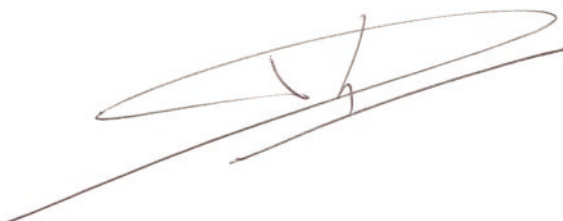
Für die Gemeinde St. Vith  
**Herr Christian KRINGS**  
Bürgermeister



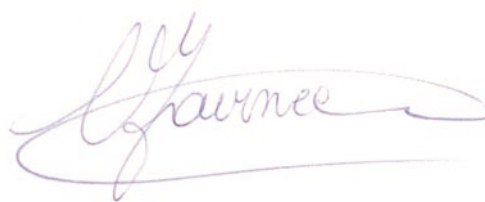
Für die Operative Generaldirektion  
Landwirtschaft, Naturschätze und Umwelt  
(Öffentlicher Dienst der Wallonie)  
**Herr Claude DELBEUCK**  
Generaldirektor  
vertreten durch Herrn Augustin SMOOS



Für Agra-Ost  
**Herr Pierre LUXEN**  
Direktor



Für die AIDE - Association Intercommunale pour  
le Démergement et l'Épuration des communes  
de la Province de Liège  
**Herr Claude TELLINGS**  
Generaldirektor



Für AVES Ostkantone  
**Herr Berthold THOMASSEN**  
Präsident



Für Natagora  
**Herr Harry MARDULYN**  
Präsident





## Die luxemburgischen Partner...

„Die nachfolgenden unterzeichnenden öffentlichen und privaten Partner erklären sich für ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich bereit, die im Rahmen der Flusspartnerschaft Our gesetzten Ziele zu erreichen. Hierzu sollen die Partner die ihnen zugeordneten Maßnahmen aus dem Aktionsprogramm der Partnerschaft entsprechend ihren menschlichen, technischen und finanziellen Möglichkeiten umsetzen.

Die Umsetzung erfolgt entsprechend den allgemeinen Prinzipien des verantwortungsbewussten Handelns und der Gesetzgebung.“

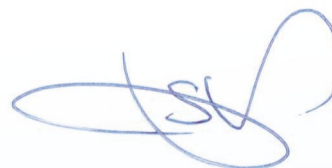
**Herr Jean-Marie HALSDORF**

Ministre de l'Intérieur et à la Grande Région



**Herr Marco SCHANK**

Ministre délégué au Développement durable et aux Infrastructures



Für das Syndicat pour l'Aménagement et la Gestion du Parc naturel de l'Our

**Herr Emile Eicher**

Präsident



Für natur&ëmwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur

**Herr Frantz-Charles MULLER**

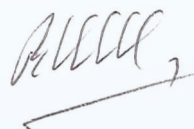
Präsident



Für die Gemeinde Heinerscheid

**Herr Raymond THIELEN**

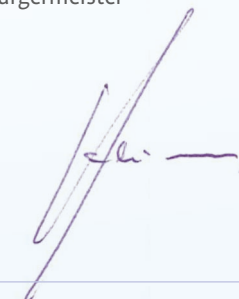
Bürgermeister



Für die Gemeinde Hosingen

**Herr Jacquot HEINEN**

Bürgermeister





Für die Gemeinde Munshausen  
**Herr Emile Eicher**  
Bürgermeister

Für die Gemeinde Putscheid  
**Herr Jean KINN**  
Bürgermeister

Für die Gemeinde Reisdorf  
**Herr Jean-Pierre SCHILTZ**  
Bürgermeister

Für die Gemeinde Tandel  
**Herr Ali KAES**  
Bürgermeister

Für die Gemeinde Vianden  
**Frau Gaby FRANTZEN-HEGER**  
Bürgermeisterin

Für die Gemeinde Weiswampach  
**Herr Henri RINNEN**  
Bürgermeister

*P.* Für die Administration de la Gestion de l'Eau  
**Herr Dr. André WEIDENHAUPT**  
Direktor

Für die Administration de la Nature et des Forêts  
**Herr Jean-Jacques ERASMY**  
Direktor

Für die Administration des Services Techniques  
de l'Agriculture  
**Herr Léon WIETOR**  
Direktor



Für die Landwirtschaftskammer Luxemburg  
**Herr Marco GAASCH**  
Präsident

Für die BEO  
**Herr Norbert EILENBECKER**  
Präsident

Für BIONA  
**Herr Marco KOEUNE**  
Präsident

Für KultOUR-Déppen  
**Herr Michel HEFTRICH**

Für das Musée national d'histoire naturelle  
Luxembourg  
**Herr Christian RIES**

Für das ORT  
**Frau Stéphanie EMPAIN**

Für die SEO  
**Herr Fernand ZANTER**  
Betriebsdirektor

Für SIDEN  
**Herr Ali KAES**  
Präsident

Für die SuperDrecksKëscht  
**Herr Thomas Hoffman**  
Verantwortlicher für Kommunikation -  
Öffentlichkeitsarbeit

## Die deutschen Partner ...

„Die nachstehend unterzeichnenden, öffentlichen und privaten Partner engagieren sich ohne damit rechtliche, finanzielle oder organisatorische Verpflichtungen einzugehen, jeder in seinem Zuständigkeitsbereich, zur Erreichung der in der Flusspartnerschaft der Our abzustimmenden Ziele durch die sie betreffenden Maßnahmen im Rahmen ihrer menschlichen, technischen und finanziellen Möglichkeiten sowie im Respekt der allgemeinen Prinzipien der Haftpflicht und der Gesetzgebung, beizutragen.“

### **Frau Ulrike HÖFKEN**

Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung,  
Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz

Für die Verbandsgemeindeverwaltung Neuerburg

### **Herr Norbert SCHNEIDER**

Bürgermeister

Für die Verbandsgemeindeverwaltung Arzfeld

### **Herr Andreas KRUPPERT**

Bürgermeister

Für die Verbandsgemeindeverwaltung Prüm

### **Herr Aloysius SÖHNGEN**

Bürgermeister





Für die Verbandsgemeindeverwaltung Irrel

**Herr Moritz PETRY**

Bürgermeister

Für den Zweckverband Naturpark Südeifel

**Herr Dr. Joachim STREIT**

Verbandsvorsteher

Für die Kreisverwaltung Eifelkreis Bitburg-Prüm

**Herr Dr. Joachim STREIT**

Landrat

Für den Naturpark Nordeifel

**Herr Günter SCHUMACHER**

Vorsitzender



## 8. Abbildungsverzeichnis







Abbildung 1: Lage des Einzugsgebietes in der Großregion	32
Abbildung 2: Das Einzugsgebiet der Our mit ihren Zuflüssen	33
Abbildung 3: Länge der Seitenbäche der Our	34
Abbildung 4: Geologische Karte des Einzugsgebietes	35
Abbildung 5: Hauptbodenarten des Einzugsgebietes	36
Abbildung 6: Flächennutzung im Einzugsgebiet der Our	39
Abbildung 7: Bevölkerungsdichte	40
Abbildung 8: Natura 2000-Gebiete im Einzugsgebiet	42
Abbildung 9: Überschwemmungsgebiete entlang der Our	43
Abbildung 10: Bestehende Kläranlagen im Einzugsgebiet	44
Abbildung 11: Bestehende und zwischenzeitlich durchgängige Wanderhindernisse	45





Wallonie



Service public  
de Wallonie



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,  
LANDWIRTSCHAFT, ERNÄHRUNG,  
WEINBAU UND FORSTEN



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère du Développement durable  
et des Infrastructures

Département de l'environnement



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR  
ET À LA GRANDE RÉGION  
Administration de la gestion de l'eau



Provinz  
Lüttich  
Tourismus

Naturpark Hohes Venn - Eifel

Deutsch-Belgischer

Naturpark

Hohes Venn - Eifel



Naturpark  
Südeifel



natur&emwelt



Die Europäische Union investiert in Ihre Zukunft.

Dieses Projekt wird mit Geldern der Wallonischen Region, des Innenministeriums  
Luxemburg, der Umweltministerien von Rheinland-Pfalz und Luxemburg sowie dem  
Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert.

Interreg IV-A  
Großregion • Grande Région

nat'our  
CONTRAT DE RIVIÈRE OUR  
FLUSSPARTNERSCHAFT OUR